



**kompakt**

f ü r Z u k u n f t

Nr. 5/21

**\* Woher kommt der Hass \* Das Phänomen Verschwörungstheorie \* Emotionen brauchen Reinigung \* Wie die Öffentlichkeit heute Christen sieht \* Geimpfte werden verteufelt – sind Christen Spalter? \* Falschmeldungen entlarven \* Jeden Tag ein bisschen Sonntag, auch im Unternehmen \* Bitterkeit und ihre sieben mörderischen Kumpanen \* Vergebung, die wirksamste Medizin \* Paulus in Albanien \***

Zum besseren Abwägen von Informationen

# Die Emotions-Falle

**Wie die grausamen Nebenwirkungen von Unversöhnlichkeit, Groll, Zorn und Hass vermeiden?**

**E**s ist acht Uhr früh im Februar 2021. Bei frischen drei Grad radelt Prof. Raphael Bonelli in Wien die Donau entlang zu seiner Praxis und spricht dabei in sein Smartphone.

Er denkt laut nach über das Thema „Hass“, sichtlich betroffen von dem Hass, der sich in dieser Zeit besonders rund um „Corona“ immer stärker zeigt: Plötzlich belagert er uns von allen Seiten, sogar von der Regierung und den Medien her. Man redet zwar von „Hasspostings“ und verurteilt sie, meint damit aber immer nur die Anderen.

Wo kommt Hass her? Viele halten ihn für eine Folge von Angst. Prof. Bonelli meint: Da ist etwas Wahres dran. Viele haben Angst – Angst vor dem Virus, Angst vor Infektionen und Angst vor den Maßnahmen, berechtigt oder unberechtigt; und je mehr der Mensch sich bedroht fühlt, so Bonelli weiter, umso mehr hasst er – und wenn er diesen Hass in sich einfach gewähren lässt, wird der Hass immer stärker und tiefer und umfassender. Immer mehr Menschen bekämpften einander, würden zu Gegnern. Die Bezeichnung „Gegner“ werde gebraucht für alle, die anders denken, sogar von Regierung und Medien. Ein beach-



## **Hass – wo kommt er her und wie überwinden wir ihn?**

liches Problem, denn eine Regierung sollte doch eine Regierung für alle sein.

Prof. Bonelli ist ein gefragter Psychiater. Er weist darauf hin, wie wichtig es ist, den Hass in sich selber wahrzunehmen und gegen ihn anzugehen.

### **Nur was man erkennt, kann man auch behandeln**

Er erinnert sich an einen seiner ersten Lehrer; der habe immer wieder gesagt: „Raphael, gütig denken!“ Psychiater bekommen viel zu sehen; sie sehen einiges von der Erbärmlichkeit des Men-

schen und seiner Art der Problembewältigung – und je gütiger ein Psychiater denke, umso eher könne er dann auch helfen.

Hass sei der Auslöser für Krieg, Auslöser auch großer Kriege. Prof. Bonelli hat gesehen, wie Menschen, die sich einst liebten, immer mehr zu Gegnern werden und wie das, was man einst als Schönes erlebte, nun umgedeutet wird. So kommen Menschen um ihren guten Ruf.

### **Warum lassen wir das Böse in uns zu?**

Das alles passiere, weil wir dieses Böse in uns zulassen würden. Prof. Bonelli hat nie viel über das Böse geredet, aber dieser Tage liege es so deutlich auf der Hand; es sei offensichtlich, dass das Böse da ist und uns quält. Bonelli attestiert: Wenn wir erkennen, wo in uns dieses Böse ist, können wir es auch besser bekämpfen. Hass sei keine Lösung, und Hass sei auch keine Meinung; das gelte immer für beide Seiten.

Aber Bonelli ist Optimist: Das Gute ist stärker als das Böse. Hass sei niemals das Ende; die Liebe könne den Hass besiegen. Das sei zwar nicht bei jedem Menschen so – leider starben viele Nazis, ohne zu bereuen –; aber das Böse könne überwunden werden.



Liebe Leser  
beider Geschlechter,

Zwei Jahre Pandemie – das hat mit unseren Emotionen etwas gemacht: Wir haben eine etwas gespaltene Gesellschaft

und eine ziemlich gespaltene Christenheit; die große Trennung verläuft zwischen den Geimpften und den nicht Geimpften. Wahrscheinlich ist das ein Vorgeschmack auf die Zeit, in der die Schafe von den Böcken getrennt werden. [Späßle]

Jedenfalls gibt es gerade zunehmend mehr Verwirrung: Über vieles weiß man immer noch zu wenig, spricht darüber aber umso lauter. **Halbwahrheiten produzieren ganze Lügen.** Da ist es gut, „cool“ zu bleiben, damit man unterscheiden kann – wie erkennt man erfundene Verschwörungsgeschichten, damit man ihnen nicht auf den Leim geht?

Dass die Emotionen dabei hochkochen, ist nur allzu logisch: Die nicht Geimpften werden mit vielen Tests geknechtet oder gar ganz ausgeschlossen, während trotz Impfung potenziell Infizierte nahezu alle Freiheiten genießen – nur weil Politiker herumlavieren und es den Lobbyisten recht machen wollen. Das spaltet und ärgert.

In dieser Ausgabe erfahren Sie etwas über die Wirkungsweise unserer Emotionen – zum Beispiel, **welche Auswirkungen Hass, Nachtragen und Groll auf unsere Gesundheit hat.** Einige Beiträge helfen, unsere eigene Situation besser zu verstehen: Warum reagiere ich gerade so, obwohl ich das doch gar nicht will?

Dieses Heft ist gewissermaßen ein Spiegel, in dem wir uns anschauen können –

speziell, wenn wir Christen sind und ein Verhalten aufweisen, das mit unserem Glauben unvereinbar ist. Wir haben uns an so manches gewöhnt, einiges davon bemerken wir schon nicht mehr.

**Wenn Christen Christen hassen, nur weil sie über Corona-Maßnahmen unterschiedlich denken – das geht eigentlich gar nicht.** Wie soll dabei Licht in die Finsternis kommen? Über die ersten Christen haben die Außenstehenden gesagt: „Seht, wie die einander lieben!“ So werden Christen heute kaum wahrgenommen, wie die Rezensionen eines Magazin-Artikels und einer Radiosendung zeigen.

Mit dieser Ausgabe können Sie Ihren Emotionen ein Update gönnen und sich von Altlasten befreien. Mit vielfältigen positiven Nebenwirkungen – in deren Genuss zu kommen, wünsche ich Ihnen von Herzen.

Ihr  
Peter Ischka

PS.: Diese Ausgabe kann für viele wie Medizin sein. Wenn Sie diese Z-kompakt weitergeben, tun Sie effektiv etwas für die Gesundheit Ihrer Freunde und Bekannten. Bestellen Sie gesponserte Verteil-Exemplare nach: [www.ZwieZukunft.de/emo](http://www.ZwieZukunft.de/emo)

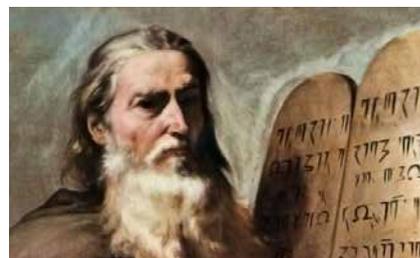
PPS.: Wir in Deutschland leiden auf einem recht hohen Niveau. Noch ist es möglich, Leuten zu helfen, denen es wirklich schlecht geht: Unsere Waisenkinder in Albanien, die armen Familien in den Bergen und die Freunde in den Kirchen brauchen weiterhin unsere Hilfe. Vielen Dank!  
[www.mission-is-possible.de/alb](http://www.mission-is-possible.de/alb)

## Hass muss nicht das Ende sein

Prof. Bonelli kennt viele Menschen, die pessimistisch sind und glauben, Hass wäre das Ende und alles gehe nur noch bergab. Bonelli jedoch ist ein Menschenfreund und glaubt, dass das Gute sich immer wieder durchsetzen wird. Ja, er erlebe ihn auch, diesen Hass, dieses Herabsetzen des Anderen, dieses aus egoistischen und kleinlichen Motiven Sich-berechtigt-Fühlen, böse zu handeln, zu lügen und zu trügen, zu boykottieren und Sabotage zu verüben – das alles erlebe er wohl, aber in seinen Augen ist das nicht das Ende.

Das schönste Motto, das er kennengelernt habe, sei, **das Böse zu ersticken im Überfluss des Guten.**<sup>1</sup>

Über Gut und Böse nachdenken ist für einen Psychiater eine riskante Sache, denn im Grunde, so Bonelli, habe er nicht über Gut und Böse zu befinden. Es sei schwierig zu erfassen, wer nun gut sei – wer kann schon sagen, was gut und was böse ist? Nun, im Herzen habe wohl jeder Mensch ein Gefühl dafür. Das passt



hervorragend zu dem, was das Judentum hervorgebracht hat und uns als die Zehn Gebote bekannt ist; das ist es auch, was sich in unseren Herzen findet, sagt Bonelli. So erkennen wir doch irgendwie, was das Gute und was das Böse ist; zum Beispiel erachten die meisten die Lüge als böse, Lüge ist eigentlich Betrug.

## Nimmt gerade das Böse überhand?

Dass es zurzeit viel Böses gibt, empfindet Bonelli als sehr bedrückend. Ja, Böses habe es schon immer reichlich gegeben; aber er habe das Gefühl, im Moment nehme es überhand: Es wird getäuscht, es wird gelogen, es gibt Gier, es gibt Manipulation, es gibt Verdrehungen, es gibt



### Impressum

#### Herausgeber:

Zukunft-Europa e.V.

#### Vorstand:

Peter Ischka,  
Dr. Martin Fontanari,  
Christa Meves,  
Sr. Dogan Hatune

#### Redaktion:

Peter Ischka

Anschrift: Zukunft-Europa e.V.

Postfach 1409 • 73014 Göppingen

[www.ZwieZukunft.de](http://www.ZwieZukunft.de) • [info@ZwieZukunft.de](mailto:info@ZwieZukunft.de)

#### Lektorat:

Gabriele Pässler,  
[www.g-paessler.de](http://www.g-paessler.de)

#### Produktion:

Agentur PJJ UG, Adelberg

#### Druck:

Printendo.de GmbH  
13353 Berlin, Westhafenstraße 1

#### Erscheinungsweise:

Unregelmäßig, ca. 4 bis 6 x jährlich

Ausgabe 5/21 Dezember 2021

#### Einzel-Abo:

€ 29,- inkl. Versand in D.

Einzelexemplar.: Z-kompakt € 3,95

Auch digital verfügbar. **Abo-digital:** € 19,-

Themen-Z € 4,95, Doppel-Nr. € 7,95

#### Copyright:

Wenn nichts anderes vermerkt ist, lie-

gen alle Rechte bei Zukunft-Europa e.V. Nachdruck

und weitere Veröffentlichung nur auf Anfrage bei

der Redaktion.

#### Ihre Mithilfe:

Zukunft-Europa e.V. ist auf Spenden angewiesen, die

sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto KSK GP: GOPS DE 6G

**IBAN: DE26 6105 0000 0049 0155 68**

Auch online auf [www.ZwieZukunft.de](http://www.ZwieZukunft.de)

können Sie bequem und sicher spenden.

Aggression – und vielleicht gebe es sogar eine Verschwörung des Bösen. Vielleicht – aber das will Bonelli nicht beurteilen. Seine Botschaft ist eine ganz andere, eine positive und optimistische: Dass trotz dieses Bösen das Gute stärker ist.

Dabei ist Bonelli nicht naiv, er steckt den Kopf nicht in den Sand; vielmehr sieht er das Böse als Teil unserer Geschichte.

**Man kann auch die Rechnung ohne den Wirt machen**

Es passiert viel Böses, viel Lüge umgibt uns, so nimmt der Psychiater wahr, und es eskaliert: Böse Handlungsweisen und böse Motive würden jetzt sichtbar. Aber die, die so auf ihren eigenen Vorteil bedacht seien, hätten die Rechnung ohne den Wirt gemacht – es werde ihnen nicht gelingen. Das ist Bonellis Botschaft.

Fasziniert beobachtet Bonelli, wie Menschen das Böse gut und das Gute böse nennen. Das erinnert ihn an ein weißes Zitat, 2700 Jahre alt: Es gebe Zeiten, in denen das Böse gut und das Gute böse genannt werde; in solchen Zeiten leben wir gerade, ist er überzeugt.

Es finde eine immense Verdrängung ethischer Werte statt. Als Psychiater will er immer bemerkt, das Leben von Menschen zu retten, das heißt selbstverständlichsten Menschen zu helfen. Auch alle seine Kollegen tun das jeden Tag. Nun habe er von einer Hospiz-Mitarbeiterin einen Fragebogen erhalten: Ob die Mitarbeiter bereit seien, die Freiheit des Gewissens anderer zu achten, und bereit, Barmherzigkeit zu üben?

**Wenn Böses gut und Gutes böse genannt wird**

Zunächst hört sich das gut an – aber eigentlich wollte man herausfinden, ob sie bereit seien, bei Euthanasie mitzumachen. Töten aus Barmherzigkeit?? Hier werde das Böse gut und das Gute böse genannt.

Aber Bonelli will betonen: Das muss nicht das Ende sein. Es sei wichtig, die Hoffnung nicht aufzugeben; es würden sich Menschen finden, die bereit seien, für das Gute zu kämpfen, bereit, für das Gute sogar Nachteile in Kauf zu nehmen und diskriminiert zu werden.

Bonelli ist sich klar: Wir leben in problematischen, in bösen Zeiten – und wir sollten nicht vergessen, dass wir in unserem Herzen beides haben: das Böse, aber auch das Gute.

**Was stärker ist als das Böse**

Ein Autor, ein Schriftsteller, den Bonelli sehr schätzt, hat gesagt, das Böse erstickt mit dem Überfluss an Gutem und man solle das Böse im Überfluss bekämpfen. Das ist nicht leicht, es ist nicht und jetzt ist es besonders schwer, weil manche Entwicklungen so offensichtlich sind – doch das sei und bleibe der Königsweg, der Weg, der uns weiterbringe. Denn Hass mit Hass zu beantworten und Aggression mit Aggression, Druck mit Gegenruck – das führe nie zu einer Lösung, sondern nur zu Krieg; und Krieg ist immer böse. – Da hat er wohl recht!

Jeder könne dazu beitragen, dass es besser wird, beginnen wir damit, wieder etwas mehr darüber nachzudenken, was gut und was böse ist, und lassen wir uns nicht manipulieren und nicht einschüchtern. „Ja, es gibt Menschen, die das Böse gut und das Gute böse nennen.“ Das hängt



Foto: © Raphael Bonelli, YouTube-Screenshot

Prof. Raphael Bonelli mit dem Fahrrad auf dem Weg in seine Praxis

zusammen mit Moralisierung – Bonelli meint: „Ich würde fast sagen, sie ist böse“, sagt sie doch implizit: „Was ich sage, das ist gut, und was du sagst, tust und denkst, das ist böse.“

**Bei sich selbst anfangen**

An besten sei es, im eigenen Leben anzufangen: Wie behandle ich meine Frau, wie behandle ich meine Kinder, wie behandle ich meine Freunde, meine Mitarbeiter, meine Kollegen? Wie behandle ich die Menschen, denen ich begegne im Supermarkt, auf der Straße? Wenn wir uns da alle gemeinsam ans bemühen, werde diese verrückte Zeit, diese möglicherweise böse Zeit (wie viele Menschen sagen) ... dann würde sich etwas verändern.

**„Alles Gute!“**

Das wünscht Prof. Bonelli. „Alles Gute“, das sagen wir einfach so dahin, dabei sei es doch etwas so Schönes! In aller Regel wünschen wir einander ja wirklich nichts Böses. Natürlich gibt es auch Leute, die sagen: „Ich wünsche diesem oder jenem, dass sie verrotten!“, aber normalerweise sagt man „Alles Gute“. Sagen wir das nicht einfach so dahin, als leere Floskel – und denken wir darüber nach: Wo ist das Böse in und an uns? Damit wir das Böse erstickern können im Überfluss an Gutem.

Quelle: Videokanal „Raphael Bonelli“; [youtu.be/jfiEPR3SRiQ](https://youtu.be/jfiEPR3SRiQ), [youtu.be/6hZEWYjsR\\_l&t=319s](https://youtu.be/6hZEWYjsR_l&t=319s).

- 1 Siehe Römer 12,21.
- 2 Jesaja 5,20.



**Töten aus Barmherzigkeit? Wird hier das Böse gut und das Gute böse genannt?**

Foto: © 123RF, stylephotographs

# Phänomen „Verschwörungstheorie“



Foto: © 123RF, bowie15, Montage

Viele werden kommen und sagen: Ich bin Christus! Und sie werden viele verführen. Matthäus 24,5

## Viele Erlöser im Angebot: Pseudo-Messiasse drängen sich auf, um trickreich zu verführen

Frank H. Wilhelmi

In den letzten zwei Jahren haben wir eine unvergleichliche Polarisierung und Spaltung der Gesellschaft wahrgenommen. Wie das Corona-Virus selbst sucht sie nahezu alle Länder der Welt heim. Wie konnte es dazu kommen?

Das Schlagwort für das Phänomen ist „Verschwörungstheorie“. Was verbirgt sich dahinter?

Die Psychologie definiert es so: Eine Verschwörungstheorie ist eine Interpretation tatsächlicher Ereignisse auf dem Hintergrund einer Vermutung, diese Ereignisse würden durch eine Person, Partei, Gruppe, einen Geist oder eine andere Macht absichtlich herbeigeführt oder benutzt, um eine geheime Agenda voranzutreiben.

### Der Wunsch nach Antworten und Sicherheit

Nach dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Forschung werden Verschwörungstheorien von folgenden Motiven, bzw. Wünschen getrieben: die Ereignisse in der Umwelt zu verstehen (Epistemik), sich in seiner Existenz sicher und aufgehoben zu fühlen (Sicherheit) und durch die Wertschätzung der Gesellschaft ein positives Selbstbild zu erlangen (Bestätigung).<sup>1</sup>

Bisher konnte wissenschaftlich jedoch nicht schlüssig nachgewiesen werden, ob Verschwörungstheorien diese Motive auch wirklich befriedigen; wahrscheinlich führen sie eher zu einer permanenten Alarmierung, zu wachsendem Misstrauen gegenüber sozialen Instanzen und Autoritäten sowie zu Aggression und sozialer Diskriminierung.

Der Verschwörungstheorien bedienen sich sowohl Regierungen wie nicht-offizielle Institutionen sowie spezielle „Interessensgruppen“ und Einzelpersonen; über offizielle wie nicht-offizielle Kanäle werden sie gezielt unter das Volk gebracht und das nimmt sie weithin ungeprüft auf und verbreitet sie weiter.

Die Inhalte sind nicht einfach; zu entlarven sind sie meist nur mit einschlägigem Wissen und größerem Aufwand – und wenn es gelingt, sie aufzudecken, sind sie meist schon so verbreitet, dass ihre Wirkung nur noch schwer zu begrenzen ist. Für ihre schnelle und geschützte Verbreitung bieten die sozialen Medien ein ideales Vehikel.

### Was macht Verschwörungstheorien so verführerisch?

Ihre in sich schlüssigen Erklärungen, die es in Zeiten der Unsicherheit oder in einer ambivalenten Sachlage ermöglichen, eine

Deutung zu finden oder aufrechtzuerhalten, die einem die Illusion von Beherrschbarkeit und Kontrolle vermittelt: Sie liefern Orientierungspunkte in einer komplexen Welt.

### Phänomene rational schwer zu erfassen

Die Tendenz zur Entstehung von Verschwörungstheorien steigt, wenn die Phänomene der Umgebung nicht oder nur schwer hergeleitet werden können mit rationalen und für alle nachvollziehbaren Argumenten. Komplexität und ein Mangel an Ursache-Wirkungs-Beziehungen erhöhen die Ansprechbarkeit für Legendenbildung oder Mystifizierung.

Diese Wirkung verstärkt sich weiter bei Ereignissen großen Ausmaßes, die alle Menschen betreffen, sofern die Erklärungen der offiziellen Informations- und Deutungsinstanzen unzureichend, widersprüchlich oder ideologielastig sind. Weitere Verstärker für Verschwörungstheorien sind, wenn mögliche Konsequenzen der Ereignisse für die Betroffenen unmittelbare Nachteile, Stress, Krankheit oder Lebensgefahr bedeuten.

In solcher Lage wird einem das existenzielle Bedürfnis nach Freiheit, Selbstbestimmung, Sicherheit und Gesundheit

besonders bewusst. Es findet eine Engführung statt, die zu Depression führen kann und irgendwann ein Ventil sucht, um sich zu entlasten.

**Etwas will kompensiert werden**

Wissenschaftliche Untersuchungen kommen zu dem Ergebnis, dass bei mangelnder Befriedigung dieser Grundbedürfnisse eine Verschwörungstheorie kompensatorische Wirkung hat: Der Druck der Ungewissheit in einer bedrohlichen Situation lässt durch die Entwicklung einer Verschwörungstheorie nach – nicht nur bei einem selbst, sondern auch bei den Mitmenschen: Man kann sich dadurch also „erlöst“ fühlen.

Wenn solch einer Erlösungsillusion viele folgen, fühlen sich die Initiatoren bestätigt und ermächtigt, auch anderen offiziellen Narrativen zu widersprechen; sie fühlen sich berufen, den Menschen die Welt aus ihrer Sicht zu erklären, und erfahren dafür eine Wertschätzung, die ihnen ansonsten nicht zuteilwurde, insbesondere nicht durch offizielle Instanzen.

Damit kompensieren sie den Mangel an Aufmerksamkeit und Selbstwertgefühl, an dem sie bisher gelitten haben. So finden sie in der Verschwörungstheorie eine Möglichkeit, ihrem Leben eine neue Bedeutung zu geben.



Foto: © Agentur Pfl, Montage

**Immer die Suche nach den Schuldigen**

Eine Verschwörungstheorie liefert in einer ungewiss anmutenden Welt die Schuldigen, die man zur Rechenschaft ziehen will, das verschafft dem Initiatorin und den an sie Gläubigen Genugtuung.

Die Verschwörungstheorie bietet ihrem Anhänger Deutungsmodelle, warum die Welt so ist, wie sie ist, und warum sie sich bisher so machen lassen. Als Schlussfolgerung sollen in Zukunft alle Machtkritiker hinter ihr verurteilt werden, um deren Mienen zu verstehen, wobei diese dann wiederum machtkritisch sind: Es werden nur die Plebe gewechselt.

Tatsächlich ist zu bedenken: Wie schnell, wie oft, wie häufig und auf welche Weise Krisen und Krisenreaktionen reagiert. Wenn es den gewählten Verantwortlichen nicht gelingt, die Sachlage und das beschlossene Vorgehen so klar zu kommunizieren, dass es von allen Bürgern nachvollzogen werden kann, dann ist der soziale Frieden gefährdet.

**Wie Öl ins Feuer: Korruption und Polit-Skandale**

Hat unsere Verständigung und das Vertrauen in die Handlenden Schaden gelitten durch Polit-Skandale, ideologisches Taktieren, Korruptionsfälle etc., dann führt dies in

Krisenzeiten dazu, dass das Volk den von ihm gewählten Vertretern nicht mehr vertrauen kann. Überdies sind die einfachen Wege, sich zu verständigen, so divers oder anarchisch (Social Media, Fake News), dass die Mehrzahl der Menschen sich überfordert und desorientiert fühlt.

**Kritische Bürger nicht ernst genommen?**

Sie können nicht mehr erkennen, auf welche Weise die gewählten Vertreter ihre Interessen beschützen; vielmehr sehen sie den Einfluss der Lobbygruppen, die sich nicht stellen.

Wie ist die Politik zu bedenken: Wie sind unsere Steuer-, Anreiz- und Entscheidungsverfahren zu verändern, damit bestimmte soziale Gruppen nicht abgehängt, misachtet oder zu Verlierern deklariert werden? Es muss die Frage erlaubt sein, welche Werte unsere Bildungsinstitutionen vermitteln und in welcher Form Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Familien alte, arme und kranke Menschen schützen. Wie wird die Verantwortungs- und Einkommenshaftung der Unternehmen gefördert? Wir müssen uns auch fragen, inwiefern der Umgang mit der Umwelt, mit ungeborenem Leben, Armut und Andersdenkenden zu verändern



Wenn unsere Gesellschaft auf bedrohliche Situationen und Krisen mit Verschwörungstheorien reagiert, ist das bedenklich: Wenn es gewählten Politikern nicht gelingt, beschlossenes Vorgehen so klar zu kommunizieren, dass es von den Bürgern nachvollzogen werden kann – das gefährdet den sozialen Frieden.



Foto: © Cartoon, Udo J. Keppler, 1894

**Wo ist der nächste Sündenbock?**



Radiosendung zur Verschwörungs-Aufklärung: YouTube-Kanal „Brain Fork“

ist, damit die Gesellschaft mehr auf ihre eigene Gestaltungskraft bauen kann als auf den Staat.

### Wenn Mängel schöngeredet werden

Wie haben sich in der Pandemie schlechte Arbeitsbedingungen und Vergütung ausgewirkt besonders auf Mitmenschchen, deren Dienst wir am dringendsten benötigen? Viele Mängel wurden sichtbar, die schon lange bestehen, dazu viele Wunden für die Zukunft, die nicht gestiftet sind. Für die offiziell Verantwortlichen war und ist das nicht angenehm; es führte auch auf deren Seite zur Erfindung von z. T. sehr durchschaubaren Verklärungen und, ja, Verschwörungstheorien gegen die, die es wagten, diese Mängel offen anzusprechen.

Was die Pandemiemaßnahmen angeht, gab es zweifeln gute Gründe, die Informationspolitik sowie die Nachhaltigkeit einzelner Schritte zu hinterfragen. Im Zulassen von Kritik und dem fairen Umgang mit den Kritikern zeigen sich Stärke und Vertrauenswürdigkeit der gewählten Volksvertreter; da gibt es sicher einige, was wir einander und auch den gewählten Vertretern zu vergeben haben, die versuchten, ihr Bestes zu tun. Vergabung kann einseitig geschahen und entfaltet vor allem den, dem Unrecht

angetan wurde; ein Schlussstrich jedoch kommt nur dem zu, der Fehler eingesteht und die Richtung ändert.

### Es gäbe einen Maßstab

Diese Gnadenskultur wird überdeutlich dargestellt in der Bergpredigt. Jesus sagt sogar, wir sollten unsere Feinde lieben. Er fordert uns auf, für die Verantwortlichen in der Regierung zu beten, besonders dann, wenn sie ihrer Verantwortung nicht gerecht werden. Gott fordert die Regierenden, die Väter und Mütter, auf, ihr Amt ausüben in Verantwortung gegenüber ihrem Schöpfer und seinen Ordnungen.

Er leitet uns in sein Wissen hinein und befähigt uns, unseren Nächsten genauso zu lieben wie uns selbst, auch dann noch, wenn uns durch ihn Unrecht widerfährt.

### Das ABC der Autorität

An erster Stelle jedoch – auch über den höchsten politischen Autoritäten – steht Jesus, der Schöpfer. Wer vor ihm nicht kniet, kann sein weltliches Amt nicht in seinem Sinne ausüben. Wer Seine Autorität nicht anerkennt, der kann keine Autorität über Menschen beanspruchen. Ebenso wenig können wir damit rechnen, dass wir in einer anderen Instanz außer in Christus die Wertschätzung, Sicherheit, Gnade und Vergabung finden, nach der unser Herz sich sehnt.

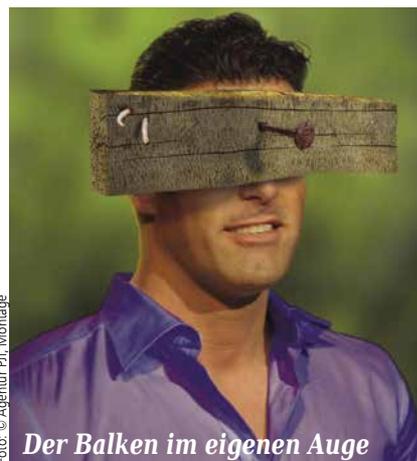


Foto: © Agentur Pfl, Montage

### Der Balken im eigenen Auge

Wir können nur die Autorität ausüben, die wir von Christus empfangen haben – das gilt insbesondere für die, die in der Politik Verantwortung tragen. Wer meint, Liebe, Hoffnung und Zuversicht, Gesundheit an Geist und Körper oder ewiges Leben könne er an einer anderen Stelle finden, ist eher Anhänger einer Verschwörungstheorie und verfehlt das Ziel (Sünde = griech. hamartia = Verfehlung des Lebensziels).

Seien wir also vorsichtig mit den Splittern im Auge unseres Nächsten und achten wir lieber auf mögliche Balken im eigenen Auge.

1. Aaron M. Douglas, Nathan M. Lutter, and Alexandria Gibbels, School of Psychology, University of Kent, UK; <http://journals.sagepub.com/doi/10.1177/13622566221096288>.

## Die »Z« abonnieren • Hinter die Kulissen blicken

Die Z-kompakt bringt 4–6 Mal jährlich Kommentare zur aktuellen Gesellschafts-Entwicklung. Der Mainstream denkt so, die Z-kompakt macht Vorschläge, wie man es auch anders sehen kann. Nachschlage-Magazine, die kompakt und kompetent Stellung beziehen. Die Ausgaben über Islam, Gender und Reformation sind nach wie vor begehrt und lieferbar.

### Das Z-ABO gedruckt oder digital

Das Jahres-Abo enthält 4 bis 6 Z-kompakt (12–24-seitig). • Im Einzel-Abo für nur € 29,- digital € 19,-  
 Im Förder-Abo gedruckt & digital für € 80,- od. mehr • Im 3er-Abo für nur € 49,- • Im 5er-Abo für nur € 69,-  
 Im Studenten-Abo für nur € 19,- digital € 10,- • **Sie können auch Abos verschenken**

**Zum Test:** Ein Themen-Heft und zwei Z-kompakt € 9,- (plus Porto)  
 Print-Abos nach A und CH: plus € 17,- für Portomehrkosten.

**Bestellen Sie Ihr Abo und erhalten ein Geschenk** im Wert von ca. € 20,-  
 auf [www.ZwieZukunft.de/abo-g](http://www.ZwieZukunft.de/abo-g), per E-Mail an [info@ZwieZukunft.de](mailto:info@ZwieZukunft.de)  
 oder senden Sie uns eine Postkarte.

Der Abo-Vertrag verlängert sich automatisch um ein Jahr, sofern er nicht  
 4 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird  
 (Postkarte oder E-Mail).



[www.ZwieZukunft.de](http://www.ZwieZukunft.de) • Postfach 1409 • 73014 Göppingen • [info@ZwieZukunft.de](mailto:info@ZwieZukunft.de)



# Falschmeldungen entlarven

Zwischen den Falschmeldungen der Mainstream-Medien und denen der Alternativ-Nachrichten gilt es die echten Fakten herauszufischen. Das ist oft nicht so einfach.

Jeder hat so seine „Meinungspräferenz“; und was immer dazu passend erscheint, wird als Bestätigung begrüßt. Das machen sich die Algorithmen der sozialen Medien zunutze – und rasch befinden wir uns in der eigenen Meinungsblase. „Die da draußen“, tja, die liegen dann eben falsch ...

Zwischen Menschen aus unterschiedlichen Blasen kommt es leicht zu starken Emotionsausbrüchen: Hass und Spaltung auch in Kirchen und Familien. Außerhalb der Blase erkennt man leicht, wes Geistes Kind da wirkt.

## **Falschmeldung: Ein Beispiel**

In mehreren sozialen Medien wurde verbreitet: „Durch Gurgeln mit Lysterine, Odol, 2%iger Kochsalzlösung mit Zusätzen“ werde das Coronavirus „zu 100 Prozent abgetötet“, das sei von dem Radiosender Antenne Thüringen ausgestrahlt worden. „So könnte die Pandemie in kurzer Zeit zum Stillstand gebracht werden!“

Die Aussage sei von Forschenden der Humboldt-Uni und einer „Vereinigung der niedergelassenen Zahnärzte“ bestätigt worden; der Beitrag dürfe aber nicht weitergesendet werden, weil er „von der Politik nicht gewollt“ sei: „Das alles entspricht der Wahrheit, wurde gestern zwischen 7 Uhr und 8 Uhr gesendet und mit der 2. und 3. Meinung dann zwischen 16 und 17 Uhr.“ Dazu wurde noch aufgerufen, diese Meldung größtmöglich zu verbreiten.



Foto: © Agentur Pili Montage

## **Kann Mundwasser Coronaviren 100-prozentig abtöten und hat „antenne Thüringen“ das tatsächlich so gesendet?**

„Gestern Morgen“, das war am 15. April 2021. Ja, Gurgeln ist sinnvoll, handelsübliche Mundspülungen könnten Coronaviren „inaktivieren“, jedoch nicht abtöten, wie in der Falschmeldung behauptet. Kurzzeitig kann die Viruslast und damit eine Übertragung der Coronaviren gesenkt werden; die größere Virenlast jedoch ist im Nasenrachen – und dort kommt Mundwasser nicht hin.

Ebenfalls falsch sei laut dem Sender die Behauptung, Antenne Thüringen dürfe das nicht mehr senden; auch gebe es keine Bestätigung durch Studien der Humboldt-Universität, der Sender habe das auch gar nicht behauptet.<sup>1</sup>

## **So wird man zum Superspreader**

Wir hören eine Meldung, die in unser Meinungs-Profil passt, und geben sie unverzüglich und ungeprüft weiter – und sind damit womöglich einer weiteren Falschmeldung aufgesessen.

## **Was tun mit solchen Meldungen?**

Ich lese nur noch ausgewählte Meldungen (man entwickelt einen Sensor für demaskierende Stichwörter) und leite nur wenige weiter.

## **Auf keinen Fall sofort reagieren!**

Erst mal abregnen und nachdenken (Hirnkästchen einschalten) und sich fragen:

Gibt es für diese Nachricht mindestens eine zweite, von dieser unabhängige Quelle? (Also nicht eine Kopie aus derselben Blase in anderen sozialen Netzen.)

Ich frage mich ganz nüchtern: Ist das überhaupt möglich, was da behauptet wird? Wenngleich Verschwörungsgläubige gerne das Unmöglichste für wahr halten – ich versuche einfach mal, den Hausverstand zu gebrauchen: Welcher Aufwand, wie viele Mitwirkende wären nötig, dass diese Unmöglichkeit realisiert werden kann? Und dann muss sie noch geheim bleiben! Das Dilemma: Je mehr Menschen dazu

Halbwahrheiten können schnell zu Ganzlügen werden – diese Mundwasser-Nachricht liefert ein ideales Beispiel dafür. Doch holen Sie sich selbst eine Zweitmeinung ein: In den meisten Fällen findet man eine Gegenüberstellung – und dann können Sie abwägen.

nützlich wären, wenn sicherer kann gerade heuteutage so etwas nicht geheim bleiben (wiederum dank den sozialen Netzen).

So früh wie möglich die Gabe der Unterscheidung aktivieren – das ist ein „übernatürliches“ Werkzeug, das Christen u. a. für solche Zwecke zur Verfügung steht. Allerdings ist diese Gabe recht fragil, denn sie kann leicht von der eigenen Meinung korumpiert werden; unverzichtbar ist deshalb der Austausch mit anderen, die ebenfalls diese Gabe haben. Manche Fragen werden nur noch auf dieser Ebene erfolgreich entschieden werden können.

**Streitigkeiten unbedingt vermeiden**

Ich muss nicht recht bekommen. Hass und Entzweiung will ich keinen Versuch erleben.

Natürlich gibt es Entwicklungen, die nicht gut sind. Demen gegenüber muss ich klar Standpunkt beziehen und, wo angebracht, gegen den Mainstream Farbe bekennen.

**Alles für die Wahrheit**

In letzter Zeit wurde ich immer wieder beschworen: „Wir müssen doch für die Wahrheit eintreten“, besonders wir Christen – für die Wahrheit über die Absichten der Regierung, die Wahrheit über die Hintergründe der Impfung, die Wahrheit über dieses und jenes.

Ist das wirklich die Aufgabe von uns Christen? Für welche der verschiedenen Wahrheiten gilt es einzustehen? Ist die Wahrheit meine „richtige“ Meinung – oder ist sie nicht eher eine Person?

Wir Christen müssen darauf achten, dass wir uns nicht für irgendeine „Wahrheit“ instrumentalisieren lassen und dabei Schaden nehmen an der Beziehung zur Wahrheit in Person. Stellen Sie sich vor: Zwei Christen, einer ist für die Impfung, der andere strift dagegen. Sollen die beiden sich um die Köpfe einschlagen – oder kann jeder entspannt die Entscheidung des anderen respektieren?

Wenn Gottes Geist uns in die ganze Wahrheit führen will, dann primär dazu, dass wir Ihn – die Wahrheit in Person – besser erkennen. Hier ist viel Luft nach oben, denn wir sind eher von „abgelebten“ Jesus-Bildern geprägt. So werden wir von dieser Geist auch das Kommende verkünden, damit wir vorbereitet sind, um richtig zu reagieren und nicht vor Angst gelähmt zu sein (wie das zurzeit eher verbreitet ist).

**Nicht alles kann man „weg-beten“**

Im Übrigen ist das Kommende nicht ganz so geheim, wie manche meinen: Bedürfnis und Verfügung wird deutlich zunehmen; im Rückblick wird man die aktuelle Krise eher als eine Krise als als Krise betrachten – es kommt zu Veränderungen. Was genau? Das ist das Unsichere, was uns am meisten beschäftigt wird. Es schüttelt unsere Komfortzone hinaus. Das ist zwar unangenehm, lässt sich aber weder weg-demonstrieren noch weg-beten.

An mehreren Stellen ermahnen uns Paulus und Jakobus, uns über Bedürfnis, Verfügung und Erschütterung wagen zu freuen. – Das klingt vielleicht absurd, wer freut sich schon gerne über so etwas?

Nun, ein Christ ist begeistert darüber, dass er durch Jesus Christus Frieden mit Gott genießt und dadurch unlimitierten Zugang zu unverdienter Gnade erlangt hat; er jubelt darüber, dass Ihn schon hier und jetzt die Herrlichkeit Gottes zugänglich ist.



**Erschütterungen sind nützlich, so kann Unbrauchbares abbröckeln**

Foto: © Prahaj, Georg Schöber

Doch nicht allein das ist Grund zur Freude – und hier trägt Paulus das Ganze –, sondern Christen sind begeistert auch in Bedrängnissen, Verfügung und Trübsal; denn sie wissen: Diese Bedrängnis bewirkt Standhaftigkeit und Bewährung, und diese ruft eine Gewisheit hervor, die sie enttäuscht wird. Denn die Liebe Gottes, das Gegenmittel für Angst, ist in Ihm Herrern vollends ausgegossen durch den Heiligen Geist, der ihnen herabgegeben worden ist.<sup>1</sup>

Das heißt: Wir legen uns auf, wir demonstrieren unsere Bedrängnisse, die doch wenigstens da sind, dass Erschütterbares abbröckelt und wir ein besseres Selbstbewusstsein entwickeln und unser Glaube sich bewährt – aber dazu müssen wir diesen Glauben einsetzen, Ihn gebrauchen, Ihn nicht nur denken, damit die bereits in uns ausgegossene Liebe Gottes<sup>2</sup> sich so gigantisch auswirkt, dass alle Argumente verblasen.

Aus der Perspektive Gottes sieht alles etwas anders aus! Lassen wir uns das Kommende vom Geist Gottes erklären – und weder vom Mainstream- noch von Alternativ-Meinhungen.

1. Jesus zitiert von <https://www.artenweltautogen.de/bedruegnisimpfung.htm>  
 2. Römer 5,1-5  
 3. Römer 5,5



Foto: © 123 RF, inspiriestock

**bestellen**

# Emotionen brauchen Reinigung

„Emotionen“, so bezeichnet die Psychologie die grundlegenden Gefühle wie Angst, Wut, Traurigkeit, Glück usw. Interessant: „Liebe“ wird nicht als Emotion eingestuft.

George E. Markakis

Um „effektiv“ zu sein, sind gerade Christen zur Reinigung aufgerufen; das führt uns unweigerlich in die Welt der Emotionen. Anders ausgedrückt: Wenn jemand nicht nur Karteileiche einer Kirche sein will, sollte er seine Emotionen ins Visier nehmen, denn sie bestimmen wesentlich unser Handeln.

Ein Beispiel: Angst und Liebe passen so wenig zusammen wie Feuer und Wasser; dasselbe gilt für Ärger, Zorn, Bitterkeit, Unversöhnlichkeit – man kann sie nicht im Herzen haben und gleichzeitig von Nächstenliebe fabulieren; und genau dies: Liebe, ist das zentrale Gebot. Man kann nicht negative Emotionen haben und zugleich meinen, man liebe Gott.

## Absolut nicht systemkonform

Das System der Welt steht den Prinzipien Gottes diametral entgegen. Das ist nichts Neues. Das Problem ist nur: Viele Christen erkennen das nicht und lassen sich von diesem System beeindruckt; so landen sie notgedrungen kraftlos in einer Sackgasse.

Nur wenn unsere Emotionen gereinigt sind, können wir alle möglichen Tricks durchschauen, denn unsere Verirrungen finden hauptsächlich in den Emotionen statt.

## In den Emotionen treibt der Zeitgeist sein Unwesen, der Geist dieser Welt

Wer weiß schon, was sich im Menschen abspielt, als nur der Geist des Menschen? Es hat auch niemand Gott erkannt als nur der Geist Gottes.

Als Christen haben wir aber nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir diese Zusammenhänge kennen. Davon reden wir nicht mit theologisch ausgeklügelten Worten, also nach menschlichen Überlegungen, sondern inspiriert durch den Geist, indem wir Geistliches durch Geistliches deuten.

Ein von Emotionen gesteuerter Mensch kann nichts erfassen, was Gott betrifft; es erscheint ihm alles absurd und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird. Wer hingegen vom Geist Gottes geleitet wird, der beurteilt alles, er selbst wird jedoch von niemandem beurteilt.<sup>1</sup>

Hier werden zwei Typen einander gegenübergestellt: der „natürliche“ Mensch und der geistliche. Für Ersteren wird das hellenische Wort *psychikos* gebraucht – „Seele“ –, da kommen die „Emotionen“ ins Spiel. Akademische Quellen erklären dieses Wort als Prinzip des tierischen Instinkts, den der Mensch mit dem Tier gemein hat: die sinnliche Natur mit ihren Trieben und ihrem Begehren.

## Die Welt der Emotionen in der Seele

In der Seele des Menschen spiegelt sich die Welt der Emotionen, und diese ist erst einmal unrein und angetrieben von instinktiven, sinnlichen Begierden; das führt den Menschen zu sündigen Entscheidungen und Taten. Paulus beschreibt diesen Menschen so:

Denn Gottes Zorn<sup>2</sup> wirkt sich aus auf alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten, obwohl



Foto: © Pinerest, Agentur P.J. Montage

das von Gott Erkennbare unter ihnen, seit Erschaffung der Welt, in dem Gemachten wahrgenommen wird, damit sie ohne Entschuldigung sind; denn sie kannten Gott, haben ihn aber weder als Gott verherrlicht noch ihm Dank dargebracht. Stattdessen verloren sich ihre Gedanken in Nichtigkeiten, sie verfinsterten ihr uneinsichtiges Herz. Weil sie sich für klug hielten, sind sie zu Narren geworden.

Die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauschten sie mit Götzenbildern, deshalb hat Gott sie den Begierden ihres Herzens überlassen. Sie vertauschten die Wahrheit, die Gott sie hatte erkennen lassen, mit Lüge und sie verehrten das Geschaffene und dienten ihm statt dem Schöpfer, der doch für immer und ewig

Angst und Liebe passen einfach nicht zusammen. Dasselbe gilt für Ärger, Zorn, Bitterkeit, Unversöhnlichkeit – man kann nicht diese Emotionen im Herzen haben und gleichzeitig von Nächstenliebe fabulieren.

Liebe ist das zentrale Gebot. Man kann nicht negative Emotionen haben und zugleich meinen, man liebe Gott.



Foto: © YouTube-Screenshots, SAT.1 Frühstücksfernsehen

zu preisen ist. Amen. Aus diesem Grund musste Gott sie in ihre unreinen Leidenschaften entlassen: Die Frauen vertauschten den natürlichen Geschlechtsverkehr und ihre Männer machten es genauso. Sie wurden von wildem Begehren zueinander gepackt; Männer trieben es schamlos mit Männern. Die Frucht ihrer Verirrung empfangen sie an sich selbst. Und da sie es nicht für gut fanden, Gott anzuerkennen, musste Gott sie ihrem Verstand preisgeben – der ist zu keinem vernünftigen Urteil mehr fähig –, sodass sie tun, was bei ihm absolut nicht ankommt: Sie sind erfüllt mit aller Ungerechtigkeit, Bosheit, Habsucht, Gemeinheit und voll Neid,

Mund, Streik, List, Tücke; sie sind Verführer ihrer Nachbarn, Verführer, Gotteslästerer, Gewalttäter, hochmütige Prübler, Erfinder böser Dinge. Sie verachten ihre Eltern, sind unehelicher, unzuverlässig, gefühllos und kennen kein Erbarmen.

Obwohl sie wissen, dass jeder, der so handelt, nach Gottes Ordnung den Tod verliert, tun sie es nicht nur selbst, sondern finden es auch noch gut, wenn andere es ebenso machen.<sup>7</sup>

Das hört sich nun nicht nett an, es ist aber die Wahrheit – und es zeigt uns, warum wir uns reinigen müssen, wenn das System „Welt“ unsere Emotionen, unsere Seele gefüllt hat.

Wenn Paulus sagt: „Der natürliche Mensch nimmt die Dinge des Geistes Gottes nicht an, denn sie sind ihm eine Torheit“, meint er damit eindeutig Christen, die in ihrer Seele noch nicht gereinigt sind, die also noch unter der Leitung ihrer sinnlichen Emotionen stehen.

**Nur wer verliert, kann Gewinner sein!**

Was können wir nun tun? Gott ruft uns, unsere Emotionen in die Reinsigung zu bringen. Wenn wir unsere Seele lieben und alles, was in ihr gebietet, dann werden wir sie verlieren, sagt Jesus:

„Es ist absolut sicher: Wer sein Leben liebt, verliert es; und wer sein Leben in dieser Welt hinhängt, wird es zum ewigen Leben bewahren. Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach!“<sup>8</sup>

Für „Leben“ steht im griechischen Text „Seele“ – *psyche*. Wer seine Seele in dieser Welt hinhängt, wird sie für das ewige Leben bewahren.

Diese Worte Jesu gelten zunächst für seinen eigenen Opfertod: Im Garten Gethsemane musste er gegen seine Emotionen ankämpfen, bis er sich ergab und sich bereitwillig opferte, um durch den Tod am Kreuz den Auftrag seines Vaters zu erfüllen. So sollen auch wir mit unseren Emotionen umgehen, damit wir unser Leben, sprich unsere Seele, ablegen können und gereinigt werden von der gefallenen Natur, in der wir geboren und aufgewachsen sind.

**Warum killt jemand seinen Bruder?**

Um unsere Emotionen besser zu verstehen, gehen wir zum Anfang der Bibel:

Auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde. Und der Herr blühte auf Abel und auf sein Opfer; aber auf Kain und sein Opfer blühte er nicht. Da wurde Kain sehr zornig, und sein Gesicht sankte sich.

Können Sie hier Emotionen erkennen? Was haben sie bewirkt? Sehen Sie die weltliche Macht, die von ihm Besitz ergriß?

Und der Herr sprach zu Kain: Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt?<sup>9</sup>

Die Antwort liegt auf der Hand: Ist man nicht wütend, weil man angetrieben ist von der Emotion, dem Gefühl? Dieser Zorn ist nicht nur ein Ausdruck der Emotionen; dahinter steckt mehr – und dieses Mehr hat ihm das Antlitz verfinstert, das zeigt: Eine andere Macht hat von jemandem Besitz ergriffen. Warum? Weil das Herz sich verändert hat, es wurde der Finsternis übergeben. Das war aber seine eigene Entscheidung; jeder gibt sich selbst der Finsternis hin und daraufhin bekommen Emotionen wie der Zorn Zugriff. – Weiter sagte Gott zu Kain:

**Jeder Zehnte würde gerne die »Z« lesen ... wenn er, sie, es nur wüsste, dass es sie gibt**

Die »Z« lebt von Ihrer **Mundpropaganda** – geben Sie Ihren Freunden den entscheidenden Geheimitipp! So eine Zeitschrift zu machen, ist eine Menge Arbeit. Die lohnt sich, wenn doppelt so viele sie lesen. Bestellen Sie ein **»Geheimitipp-Paket«** für € 25,- und Sie erhalten ein Buchgeschenk im Wert von € 20,- obendrauf: [www.ZwieZukunft.de/g-tipp](http://www.ZwieZukunft.de/g-tipp)

Ein Geheimitipp-Paket enthält 20 Z-kompakt und 1 »Z«-Trilogie. Geben Sie diese bitte an Ihre Freunde weiter, mit bester Empfehlung. Damit helfen Sie dem Z-Anliegen





Foto: © Agentur Pili, Montage

Ist es nicht so: Wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der Tür, und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber willst über sie herrschen.<sup>6</sup>

Die Begierde der Sünde sticht alle Menschen – aber wir sind berufen, über sie zu herrschen!

Sollen wir nun sagen, das Gesetz der Sünde? Auf keinen Fall! Das Gesetz hätte ich nicht erlassen, die Sünde hätte ich nicht, auch wenn ich nicht erlöst bin. „Du sollst nicht ehebrechen.“ Die Sünde aber ergreift dich das Gebot die Gelegenheit und bewirkt alle Arten dieser Begierden in mir; denn ohne Gesetz ist die Sünde tot.<sup>7</sup>

„Diese Begierden“: Sind das nicht die Emotionen? Sind das nicht alles Gefühle? Ist es nicht all das Sinnliche, das Instinktive, diese Begierde, die von innen kommt, was uns zu verwerflichen Handlungen führt? Zu Taten der Sünde wie der, die Kain ergreift, sodass er seinen Bruder ermordet?

Ich aber sage euch: Lasst den Geist Gottes euer Handeln bestimmen, so werdet ihr die Begierde des Fleisches nicht erfüllen. Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist auf und der Geist gegen das Fleisch; und diese sind einander entgegengesetzt, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt.<sup>8</sup>

### Das Problem: Die untoten Emotionen

Wieder dieser Konflikt, dieser Kontrast, der Widerspruch, der Kampf mit dem Geist der Welt und unseren Emotionen! Das Fleisch, unser Inneres, ist reine Chemie aus physikalischen Elementen; aber dort, wo die Seele zeigt sich in den Handlungen des Fleisches – und an denen kann man sehen, was in der Welt der Emotionen vor sich geht.

Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. Wenn der Christus, euer Leben, offenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbart werden in Herrlichkeit.

„Ihr tut eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, Wut, Begierde und Habgier, die Götzenidolatrie!“

Wir sollten verstehen, was genau hier mit „Glieder“ gemeint ist: Paulus sagt, dass wir sterben sollen, etwas will gepöbelt werden – nicht unser Körper, sondern die Seele, die Emotionen, das Verlangen in unserer Seele.

„Ihr tut eure Glieder!“ Damit sagt Paulus: Das Wisse, die Begierde, die Habgier,

all diese brutalen sinnlichen Emotionen, also das Seelische in uns, das muss sterben.

Wegen dieser Dinge kann Gott nur in leidenschaftlicher Opposition stehen zu den Söhnen des Ungehorsams. Eine Beschreibung dieser „Söhne des Ungehorsams“ haben wir bereits gelesen: „Unter denen seid auch ihr einst unterwegs gewesen, als ihr in diesen Dingen lebtet. Jetzt aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund. Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ja abgelegt habt.“<sup>10</sup>

Wegen der untoten Emotionen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams. Was sind wir – ein gerettetes Gotteskind oder ein Sohn des Ungehorsams? Das ist keine rhetorische Frage nach dem, woran man glaubt; die Frage ist:

### Wer beherrscht unsere Seele?

Es kommt darauf an, was sich in unserer Seele widerspiegelt, was unsere Seele beherrscht – das zeigt, ob jemand wirklich gestorben ist.

Paulus spricht hier zu Christen! Er sagt: „... in denen ihr selbst einst gewandelt seid, als ihr in ihnen gelebt habt“, und hier ist der Punkt: Aber jetzt könnt ihr nicht mehr so bleiben! Ihr könnt nicht mehr diese seelische Person bleiben; jetzt sollt ihr all diese Wut ablegen, allen Zorn, alle Bosheit und alle Lästerung aus eurem Mund.

### Wir müssen unsere Emotionen reinigen

„Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Taten doch abgelegt habt“: Dass wir den alten Menschen abgelegt haben, das zeigt sich daran, dass wir nicht lügen. Wenn wir aber Zorn, Bosheit, Lästerung in uns haben, dann sind wir vielleicht an Christus gläubig geworden, aber wir sind immer noch überwältigt von diesen irdischen, seelischen Emotionen und laufen Gefahr, als Söhne des Ungehorsams zu erscheinen.

bestellen

**Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere Emotionen uns beherrschen**

Wenn jemand in Versuchung gerät, soll er nicht sagen: „Ich werde von Gott versucht“; denn Gott kann nicht von Bösen versucht werden und er selbst versucht auch niemanden. Aber jeder wird versucht, wenn er von seinen eigenen Begierden gelockt und verführt wird. Wenn dann die Begierde genügt ist, gebiert sie die Sünde; und wenn die Sünde erwachsen ist, bringt sie den Tod hervor.<sup>11</sup>

Was also führt uns in Versuchung? Die Begierde, die in der Welt unserer Emotionen liegt. Wenn wir unsere Emotionen stillen, unsere sinnlichen, instinktiven Gefühle, dann nehmen wir den Versuchungen des Raums; so verlieren sie ihre Macht über uns.

... wir seine göttliche Kraft um alles gegeben hat, was zu einem Leben gehört, das Gott gefällt, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat. Durch seine Herrlichkeit und Vollkommenheit sind uns überaus große und kostbare Verheißungen gegeben worden, damit ihr durch diese der göttlichen Natur teilhaftig werdet. Ihr seid ja dem Verderben entronnen, das durch die Begierde in der Welt ist.<sup>12</sup>

**Nur ein Glaube, der wirkt, zählt**

Origenes: Wir sind nicht dazu berufen, nur zu glauben und dabei fleischlich-sinnlich zu bleiben und uns weiterhin von den Begierden treiben lassen; nachdem wir gläubig geworden sind, sollen wir die Kraft unseres Glaubens einsetzen, um

der göttlichen Natur teilhaftig zu werden, damit wir dem Verderben entkommen, das durch die Begierde in der Welt ist. Aber wenn die Lust weiterhin über uns herrscht ... Sie wissen schon:

Liebt nicht die Welt oder die Dinge in der Welt. Wenn jemand die Welt liebt, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm. Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches, die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergibt und die Lust an ihr; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.<sup>13</sup> „Die Begierde des Fleisches, die Lust der Augen und der Stolz des Lebens“ – das alles sind Emotionen: die drei Wurzeln des Übels.

„Reinigt eure Emotionen“: Das ist ein Ruf Gottes in diese Zeit! Wir müssen uns ernsthaft befassen mit unserer sinnlichen, weltlichen, weltlichen Natur, sonst können wir für Gott nicht brauchbar sein. Es geht nicht um theologische Regeln oder kirchliche Doktrin, sondern darum, dass wir diese Reinigung praktisch leben.

Was beherrscht unsere Emotionen? Wo ist Reinigung dringend angebracht?

Nach einem Video Vortrag von George Markos, <https://youtu.be/V70nCE79A>, dort befindet sich ein Link zum vollständigen Manuskript.

1. 1. Korinther 2,11-15
2. Galater 2,20: eine übernatürliche Erleuchtung auf die Sinne, mit dieser kann er sich in keiner Weise gemitteln machen.
3. Römer 7,18-22
4. Johannes 12,25
5. 1. Mose 4,6-7
6. 1. Mose 4,7
7. Römer 7,7-9
8. Galater 5,16-17
9. Korinther 2,3-5
10. Korinther 3,6-9
11. Jakobus 1,13-15
12. 2. Petrus 1,3-4
13. 1. Johannes 2,15-17



**Herausragend – anders kann man dieses Buch nicht bezeichnen!**

Es zeigt die geistlichen Wurzeln von Krankheit – und Wege zur Ganzheit.

Es gibt schlüssige Antworten auf Fragen:

- Warum gibt es Krankheit?
- Was kann Heilung blockieren?
- Welche geistlichen Wurzeln gibt es zu erkennen, bevor physisch wirklich etwas geschehen kann?

Das Buch geht konkret auf die meisten Krankheiten ein und entschlüsselt Zusammenhänge.

„Als Arzt hat ‚Der herausragende Weg‘ meine Arbeit verändert; als gläubiger Christ hat er mein Leben verändert. Er wird auch Ihres verändern.“

Frans J. Cronje, Facharzt für Tauch- und Überdruckmedizin und Master of Science in Luft- und Raumfahrtmedizin

Ein Buch, das physiologische und biblische Zusammenhänge von Gesundheit, Krankheit und Heilung zeigt. Herausfordernd, gibt Hoffnung, stärkt das Vertrauen auf Gott und ermutigt, Krankheit nicht länger hinzunehmen, sondern an Geist, Seele und Körper gesund zu sein. **Wer das Buch durcharbeitet, ist begeistert!**



Autor: Henry W. Wright  
Kartiert, 624 Seiten, 24,5 x 17 cm,  
Best.Nr.: 588.834 **€ 28,-**

**www.edition-pji.com**

  
Lektorat & Übersetzung  
Translation *Переводы*  
Manuskript-Bearbeitung  
Abschlussarbeit, Artikel,  
Bericht, Broschüre,  
Sachbuch, Website  
Gabriele Pässler  
Tel. 06359 – 890 48 24  
info@g-paessler.de

**Sie könnten ein Buch schreiben**  
... ja, warum eigentlich nicht?  
Ihre Texte – korrekt, verständlich, interessant



**Ihr Erfahrungsreichtum für die Nachwelt**

# Bitterkeit und ihre sieben Mörder-Kumpanen

Henry W. Wright

**B**itterkeit ist ein massiver Feind eines erfüllten Lebens. Wenn wir einen Konflikt mit Anderen haben, bin nicht ich Ihr Feind und Sie sind nicht der meine. Wissen Sie, welches das eigentliche Problem ist, das wir haben? Wir sind nicht in der Lage, die Person von ihrer Sünde zu trennen. Die *Sünde* der Person ist unser Feind – nicht die Person selbst.

Wenn uns jemand verletzt, halten wir ihn – zusammen mit dem Bösen, das er getan hat – für böse. Doch es ist gut, wenn Sie in die Lage kommen, Menschen von ihrer Sünde getrennt zu sehen. Gott hat Sie am Anfang der Schöpfung nicht als Sünder erschaffen. Er hat Sie als Heilige, als Seine Söhne und Töchter erschaffen. Jedoch aufgrund der Sünde wurden wir von Ihm getrennt. Auch nach der Bekehrung gibt es viele Dinge, die im Prozess sind. Ich möchte Ihnen helfen, damit voranzukommen.

Bitterkeit ist ein destruktiver Feind – mit sieben üblen Kumpanen.

## 1. Die Unversöhnlichkeit

Wenn eine Wurzel der Bitterkeit in jemandem Fuß fasst, ist das Erste, was folgt, ein Auflisten und Speichern der Fehler und Verfehlungen einer anderen Person.

Achtet aufeinander, damit niemand sich von Gottes Gnade ausschließt! Lasst nicht zu, dass eine bittere Wurzel zur Giftpflanze wird, durch die dann viele von euch zu Schaden kommen!'



Foto: © Games-Screenshot, Montage

Blicken Sie immer noch auf Dinge zurück, die Ihnen angetan wurden? Wenn ich den Namen Ihrer Tante Emma erwähne, können Sie wahrscheinlich fünfzehn Gründe nennen, warum Sie sie nicht mögen. Das ist Unversöhnlichkeit. Nachdem Unversöhnlichkeit Fuß gefasst hat und sämtliche Verfehlungen gespeichert wurden, wird diese geistliche Dynamik durch eine weitere Komponente ergänzt.

## 2. Der Groll

Wenn jemand Groll hegt, dann kommt zu diesem Auflisten und Abspeichern von Verfehlungen das Gefühl hinzu, daran festhalten, darüber nachdenken und darüber brüten zu müssen. Für mich ist es erstaunlich, dass wir, wenn wir Gefühle von Groll hegen, zwar in unserem *Kopf* an Tante Emma *denken*, sie aber in unserem *Herzen fühlen*. Warum ist das so? Das liegt daran, dass Ihr Verstand dort ist, wo sich Ihre Seele befindet, und Ihr Geist dort, wo Ihr Herz ist. Sie sind

ein geistliches Wesen, Sie haben eine Seele und Sie leben in Ihrem Körper.

Bitterkeit, Unversöhnlichkeit und Groll sind geistliche Probleme und keine psychologischen. Das ist ein Schlüssel, den Sie in jedem geistlichen Konflikt Ihres Lebens anwenden können. Diese Dinge treffen uns tief in unserem Herzen. Sie trennen uns von anderen und schaffen eine Grundlage für die Angst, die möglicherweise später hinzukommt: Angst vor Menschen, Angst vor Ablehnung, Angst vor Versagen, Angst vor dem Verlassenwerden. Wir verstecken uns!

## 3. Die Vergeltung

Nachdem Groll Fuß gefasst hat, kommt die Vergeltung. Ich habe vor Kurzem einen Aufkleber auf einem Auto gesehen: „Ich vergebe nicht, ich räche mich nur.“ Wenn Groll in uns zu brodeln beginnt, finden wir Wege, es dem Verursacher irgendwie heimzuzahlen. Vergeltung ist darauf ausgerichtet: Es ist an der Zeit, sich zu rächen!

Mancher Leser wird sich fragen:

### Warum dieses gruselige Bild?

Um Sie aus der Komfortzone zu locken – denn die hier beschriebenen Kumpanen sind im wirklichen Leben noch viel gruseliger



#### 4. Der Zorn

Nachdem die Vergeltung Full gefasst hat, kommt der Zorn. Unversöhnlichkeit, GröÙ und Vergeltung haben immer mehr zugenommen, und nun kommt noch das starke Gefühl des Zorns hinzu. Waren Sie schon einmal so richtig wütend auf jemanden? Waren all die anderen Komponenten auch dabei?

#### 5. Der Hass

Nachdem Zorn sich ausgebreitet hat, kommt auch der Hass hinzu. Der sagt: „Weil ich nicht vergessen kann, was du mir angetan hast, weil ich die ganze Zeit daran denke und so richtig GröÙ hege, werde ich mich rächen. Ich komme jetzt richtig in Fahrt und gebe dem Ganzen Zündstoff, und jetzt gibt es keinen Grund mehr, warum du existieren solltest, schon gar nicht in meiner Gegenwart.“ Der Hass sagt: „Diese Welt ist für uns beide zu klein. – Du und ich, wir können nicht im gleichen Raum zusammen sein.“

Der Hass lässt Gedanken hochkommen, wie der andere besichtigt werden könnte.

#### 6. Die Gewalt

Auf den Hass folgt Gewalt. Sie sagt Folgendes: „Bevor ich dich vernichte, wirst du meinen Schmerz fühlen. Du wirst meine Stimme hören. Du wirst meinen Hass kennenlernen. Du wirst das alles erleben.“

#### 7. Der Mord

Wenn einmal Gewalt ausgebrochen ist, kommt die letzte Frucht der Bitterkeit: Mord.

Das kann physischer Mord im Sinne des Wortes sein oder eben viel bläufiger Mord mit der Zunge, das heißt Rufmord oder verbale Misshandlung. Wenn ich auf eines dieser Dinge im Leben einer Person treffe, dann ist alles von Kopf bis zum Herzen davon betroffen. Sie müssen wissen: Wenn wir uns nicht damit auseinandersetzen, wird sich alles im Herzen einstellen. Worauf kommt es also an? Auf Einsicht und Urteilsvernügen.

Wenn es Hass, Gewalt und Mord im Leben einer Person gibt, denkt sie, sie sei

im Recht und alle anderen müssten den Preis dafür bezahlen. Sind Sie denn schon einmal zum Opfer gefallen? Hat Sie schon einmal jemand auf diese Weise in Ihrer Würde verletzt? Oder haben Sie vielleicht schon einmal jemand anderen auf dieser Grundlage zum Opfer gemacht?

Mir ist aufgefallen, dass, wenn einer dieser sieben Bitterkeits-Komponenten auftritt, auch alle anderen sich einfänden; und wenn nichts dagegen unternommen wird, werden mit ziemlicher Sicherheit auch die restlichen noch dazukommen. Alle wirken sich auf Ihre Gesundheit aus.



Sie machen krank! Wenn Sie z. B. Hass bei einer Person antreffen, gehen meist Unversöhnlichkeit, GröÙ, Vergeltung und Wut voraus. Jeder dieser sieben Bereiche ist immer etwas schlimmer als der vorhergehende. So ist Gewalt ein erster zu nehmendes Problem als GröÙ.

#### Vergebung ändert alles

Petrus und Jesus hatten eine interessante Unterhaltung. Dabei hat Petrus gefragt: „Wie oft er seinem Bruder vergeben soll?“ Jesus antwortete: „Achtzigmal, sondern nicht bis zum siebzigsten Mal.“

Ich habe Sie gefragt, warum gerade 70? Sie erhielten folgenden Gedanken: Unsere Tage haben 24 Stunden – 8 Stunden zum Arbeiten, 8 Stunden für die Familie und 8 Stunden zum Schlafen. 8 + 8 + 8 Nimmt man also 8 Stunden des Tages, egal ob für die Arbeit, die Familie oder sich selbst, hat man alles, was die menschliche Existenz ausmacht. Wie viele Minuten hat eine Stunde? 60. Nimmt man also diese 8 Stunden, kommt man auf 480 Minuten. Wie viel ergibt 70 • 7? 490.

Ich glaube, Folgendes könnte gemeint sein: „Wenn dein Bruder jede Minute deines Tages in derselben Sache versagt – Minute für Minute, Stunde um Stunde,

Tag für Tag –, lass ihn los.“ Aber Sie fragen vielleicht: „Was ist, wenn er das Gleiche immer wieder tut?“ Wie viele Leute kommen zu mir und sagen: „Eine Person hat sich bei mir entschuldigt, und dann hat sie das Gleiche noch einmal gemacht.“

#### Loslassen ist selbstbefreiend

Wenn Sie ihn loslassen, befreien Sie sich selbst. Nicht wir sind die Richter! „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!“ „Oder du, was richtest du deinen Bruder? Was verachtest du deinen Bruder? Wir werden ja alle vor dem Richterstuhl Gottes erscheinen.“

Sie vergeben anderen, weil Gott Ihnen vergeben hat. Er hat Ihnen aufgetragen zu vergeben, und Sie sind Sein gehorsames Kind. Wenn Sie Ihrem Bruder seine Sünden vergeben, dann wird Gott Sie frei machen, da Sie Ihren Bruder von seinen Übertragungen befreit haben.

Sie sind jetzt von dieser stöÙlichen Bitterkeit befreit, und dieses überwältigende, alarmierende Gefühl der Feindseligkeit im Inneren verschwindet. Wenn der Geist Gottes Seine Arbeit abgeschlossen hat und Sie das von Ihm Tante Emma und Ihre Petrus erfahren, werden Sie es nicht mehr spüren. Sie werden dieses überwältigende, alarmierende Gefühl nicht mehr haben. Sie werden das Bisse, das Ihnen angetan wurde, nicht vergessen, aber Sie müssen es nicht mehr als Sünde mit sich herumtragen.

Sie müssen die Sünde anderer nicht in sich tragen. Sie ist deren Sünde. Gott wird Ihr Richter sein. Ihre Aufgabe ist, sie loszulassen und wieder vor Gott zu kommen, Ihr Herz vor Gott zu reinigen und dann weiterzugehen. Ihre Freiheit hängt nicht davon ab, ob die andere Person bußlos ist – sie hängt davon ab, dass Sie loslassen.

Auszug aus: Henry W. Wright, *Der herausragende Weg, in Gesundheit zu leben*. Edition Wortschatz, ISBN 978-3-943362-17-6.

1. Lukas 12,15
2. Matthäus 18,22
3. Matthäus 7,1
4. Römer 14,12



NEUERSCHEINUNG

# SENSATIONELL

*Wurde der Mensch bereits am dritten Tage erschaffen, vor den Bäumen und all dem Getier? Wenn Charles Darwin das gemusst hätte ...*

Dr. E. A. Zagonel, Kenner der Bibel, gräbt tief und schließt viele überraschende Zusammenhänge auf. So ist er im Schöpfungsbericht auf drei unterschiedliche hebräische Wörter gestoßen: *bara*, *jazar* und *asah* – Gott hat den Menschen nicht bloß **geschaffen**, er hat ihn auch **bereitet** und **gemacht** und das mit einer sehr tiefgründigen Absicht.

*Jazar* steht für das Formen aus Erde, der *adamah* (Genesis 2,7). Erstaunlicherweise passierte das bereits am dritten Tag – da gab es noch keine Sträucher, auch Kraut war noch nicht gesprosst –, aber der absolute Anfang geschah am ersten Tag: Hier wurde der Mensch „aus nichts“ geschaffen, gezeugt. Dieses Buch zeigt, wie die beiden Schöpfungsberichte übereinstimmen!

Auch vieles andere in diesem Buch eröffnet neue Sichtweisen.

Über die *bara*- und *asah*-Schöpfung lesen wir in Genesis 1; dort wird das eigentliche Ziel für den Menschen dargelegt: Alles läuft darauf hinaus, dass wir Söhne Gottes sind – was sich schlussendlich in Christus erfüllte. Von ihm wird gesagt, er sei der Erste unter vielen Brüdern.

Die beiden Schöpfungsberichte zeigen: Der Mensch ist im Bilde Gottes **geschaffen** (Tag 1), **bereitet** (Tag 3) und **gemacht** (Tag 6). Dr. Zagonel meint, es wäre fatal,



Gottes Schöpfung „Mensch“ auf den sechsten Tag zu reduzieren; an diesem Tag wurde er aber vollkommen und „sehr gut“.

Dieses Buch zeigt, wie vieles im Alten Testament eine prophetische Ankündigung ist dessen, was in Christus zur Erfüllung kam. Lassen Sie sich überraschen!

**Ingolf Eilbel**, Mitglied des Vorstands der Weltpfingstbewegung, meint zu dem Buch: „Es folgt einem ganzheitlichen Ansatz, es offenbart die Komplexität unseres Seins. Die einleitende Biografie vermittelt einen Bezug zur Genauigkeit des Autors und eröffnet dem Leser eine emotionale Verbindung.“

Mir gefällt die Nähe zum Wort Gottes, die sprachwissenschaftliche Präzision und die oft überraschende Einfachheit der bildhaften Deutung. Trotz der Fülle an Exkursen zur Begründung von Auslegungen verliert dieses Buch, in den aufeinander aufbauenden Kapiteln, nie das Ziel aus den Augen.

Die Inhalte sind verständlich formuliert; den wahren Schatz in diesem Werk wird jedoch nur der aufmerksame Leser heben können. – Prädikat: wertvoll.“

**Susktions-Angebot**  
bis 20.12.21 nur € 14,95

Art.Nr.: 453 3792  
Gb., 464 S.,  
Format: 14,8 x 21 cm

**€ 17,95**

Auslieferung ab ca.  
10.12.2021



## Besser als ärgern: lesen!

*Jetzt ist eine gute Zeit für Bücher zum Selberlesen und als Geschenk*

**EDITION PJI**

Auf [www.edition-pji.com](http://www.edition-pji.com) gibt es eine kleine, aber erlesene Auswahl von »Wert« mit vielen Leseproben



## Wir empfehlen Ihnen Jonathan Cahn wärmstens

wegen der einzigartigen Zusammenschau von aktuellem Zeitgeschehen und alten biblischen Prophezeiungen. Cahn zeigt noch nie gesehene Zusammenhänge und belegt alles detailliert mit tagesgenauen Medien-Quellen. Das erzeugt Ehrfurcht vor Gott und lässt erkennen, dass Er absolut alles unter Kontrolle hat.

**Vorbote I & II:** Die prophetischen Zusammenhänge vom 9/11-Anschlag bis zur aktuellen Pandemie.

**Das Orakel:** Über die weltweiten epochalen Ereignisse in den jüdischen „Jubeljahren“, die hin zur Staatsgründung Israels führten.

**Das Paradigma:** Prophezeiungen des AT, die sich mit der Zeit der Clintons befassen.

**Das Geheimnis der Schmitza:** Was steckt hinter Weltkriegen, Börsencrashes und globaler Supermacht? Weitere Infos auf [www.edition-pji.com](http://www.edition-pji.com)

Vorbote I **€ 14,95** sonst jeweils **€ 19,95**

### „Der Lehrer und sein Schüler“

Nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Wüste, über Berggipfel, in Zeltlager und schummrige Kammern, gefüllt mit alten Schriftrollen und geheimnisvollen Gefäßen. Ein Mann wird Sie bei diesem Abenteuer begleiten, eben „der Lehrer“.

Dieses Buch ist eine Schatztruhe mit 365 Geheimnissen – eines für jeden Tag. *Der Lehrer und sein Schüler* ist wie ein Andachtsbuch, aber kein gewöhnliches. Denn es enthüllt, bringt geistliche Wahrheiten aus der Tiefe, beleuchtet die Bedeutung für unsere Zeit und führt in die Geheimnisse des Überwindens ein. **Dieses Buch kann Ihr Leben verändern!**

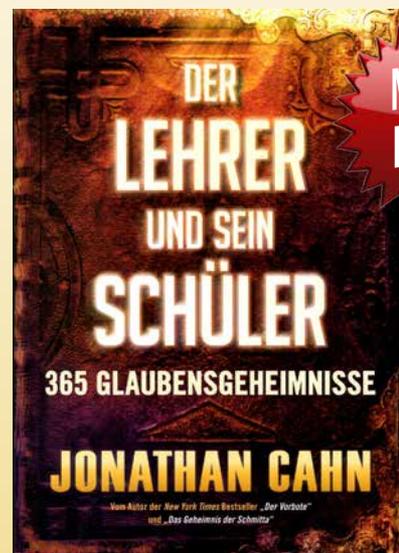
Jonathan Cahn ist weltweit als prophetische Stimme bekannt und als ein **Jesus glaubender Rabbi**, der die tiefen Mysterien und Reichtümer Gottes auslotet. Seine Bestseller sorgen weltweit für Aufsehen. Nun lüftet Cahn mit diesem bemerkenswerten Buch hunderte altertümliche wie aktuelle Geheimnisse. Es hilft, einiges aus der Perspektive der Juden zu verstehen, an die die Bibel ja zuallererst gerichtet war.

Art.Nr: 838 114,

Pb., 390 S.,

Format: 17 x 24 cm

**€ 19,95**



### Was geschah vom Kreuz bis zum Thron

Dieses sensationelle Buch zeigt die Fülle von dem, was Christus für uns getan hat, angefangen von seiner Menschwerdung bis er sich zur Rechten des Vaters setzte. Lang verborgene Wahrheiten, die aber seit jeher in der Bibel stehen, werden entfaltet. Dieses Buch wird Sie begeistern und erstaunen.

Für jeden Christen ist es elementar zu wissen, was passiert ist, als Christus am Kreuz starb, begraben wurde und am dritten Tag auferstand. Man hat sich mit traditionellem Allgemeinwissen begnügt; doch besonders Paulus und Johannes haben uns tiefer gehende Wahrheiten mitgeteilt.

Was geschah in den drei Tagen vor der Auferstehung? Selbst die Jünger, die ganz eng mit Jesus gegangen waren, verstanden nicht wirklich, warum Er kam, was Er zu leiden hatte und was ihnen eröffnet wurde, nachdem Er alles vollbracht hatte. E. W. Kenyon bringt es komprimiert auf den Punkt: Ein neuer Bund wurde geschlossen. Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden. Wer ein Überwinderleben führen will, braucht das auf sein Herz geschrieben.

Dieses Buch hilft dabei!

Autor: E. W. Kenyon

Art.Nr: 851 310, Gb., 280 S.,

Format: 14,8 x 21 cm

**€ 22,-**

Weitere Titel und Leseproben:

[www.edition-pji.com](http://www.edition-pji.com)

# FANTASTISCH

*Was, Sie kennen Maria Prean noch nicht?  
Was eine Frau mit etwas Glauben alles bewegen kann,  
das ermutigt und regt an!*



**„Gott hat dich als Original erschaffen, stirb nicht als Kopie!“**

Kraftvoll, pointiert und mit einer Prise Humor fordert Maria Prean Sie heraus, zu dem Menschen zu werden, den Gott sich gedacht hat. Eindrücklich unterstreichen dabei ihre eigenen Erlebnisse die prägnante Botschaft. **Kommen Sie in Ihre Bestimmung!** Dazu müssen Sie frei werden - von Begrenzungen, falschen Erwartungen, Sorgen, Angst - und mutig in Gottes weites Land eintreten.

Art.Nr.: 226 572, Gb., 208 S.  
Format: 14 x 21,5 cm **€ 17,99**

**Ermutigungen für ein ganzes Jahr**

Supergut erschaffen? Klar! Maria Prean lädt Sie ein, jeden Tag zu beginnen in dem Wissen, dass Sie von Gott gewollt sind. 365 Andachten zu Themen wie: Die tiefe Liebe Gottes, Berufung und Bestimmung, Gebet, falsche Sicherheiten, Dankbarkeit oder die Macht Jesu in unserem Leben. Dabei schöpft sie aus dem Reichtum der Bibel und ihrem reichen Erfahrungsschatz. Das Buch ermutigt und inspiriert!

Art.Nr.: 226 786, Gb., 496 S.  
Format: 14 x 21,5 cm **€ 22,99**

**Gott spielt in meinem Leben keine Rolle – er ist der Regisseur**

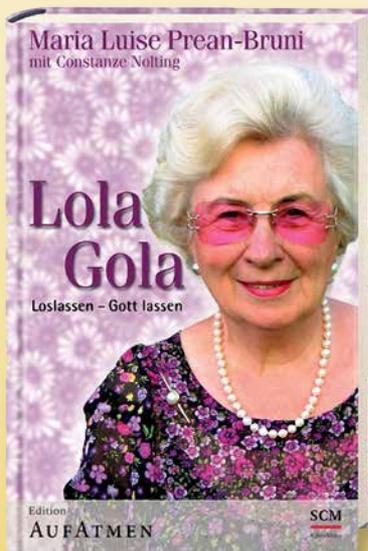
Unfassbar, diese Frau, dieses Leben. Ein kraftvolles Zeugnis, was Gott tun kann mit einem Menschen, der sich ihm ganz zur Verfügung stellt.

Das kleine Mädchen, das sich selbst im Bombenkeller noch um seine geliebte Puppe kümmert, wird Jahrzehnte später zu einer Mutter tausender afrikanischer Kinder. Nach bewegten Jahren in den USA heiratet sie mit knapp 50 Jahren, doch ihr Mann Herbert verstirbt bald. Statt für Schmerz entscheidet sie sich für das Leben und gründet ein Missionswerk – in einem Alter, in dem andere in Rente gehen. Unzählige Wunder sind in ihrem Leben und dem vieler anderer geschehen. Das Werk in Uganda wächst und auch ihre Familie hat sich ständig vergrößert. Selbst im tiefen Tal erlebt sie die spürbare Gegen-



wart Gottes und sein Wirken. Sie weiß: Es ist noch lange nicht Schluss! Bei Gott hat unser Alter einen anderen Stellenwert ... Ergänzte Neuauflage – seit 2006 sind 6 neue Kapitel hinzugekommen.

Art.Nr.: 226 864, Gb., 496 S.  
Format: 14 x 21,5 cm **€ 17,99**



**Loslassen – Gott lassen**

Die Missionarin und Evangelistin Maria Prean ist bekannt für ihre humorvollen und mitreißenden Predigten. In diesem Andachtsbuch gibt sie erfrischende, herausfordernde und ungewöhnliche Impulse für ein Leben mit Gott. Sie ermutigt, die eigenen Vorstellungen von Gott und dem Leben loszulassen, Gott in das eigene Leben hineinzulassen und sich in allen Dingen auf ihn zu verlassen - kurz: Lola Gola. Gewürzt, wie immer, mit vielen praktischen Beispielen aus Maria Preans Glaubensleben.

Art.Nr.: 226 257, Gb., 496 S.  
Format: 14 x 21,5 cm **€ 17,99**



[www.edition-pji.com](http://www.edition-pji.com)



### Die Zukunft, die Fortsetzung von Vergangenen?

Warum ist Europa wohlhabend und frei? Und was hat ihm die Orientierung geraubt? Der Verrat an seinen Grundwerten. Ein Blick in die Zukunft rundet das Werk ab.

Art.Nr.: 453 3725  
Gb, 480 S., 21 x 15 cm, € 24,50



### ICH WAR TOT

Ian starb als Sunnyboy, der von Gott nichts wissen wollte; durch die giftigste Qualle. Er hat den Himmel gesehen - und kam wieder zurück. Ein Bericht, das viele Menschen mit Jesus bekannt gemacht hat.

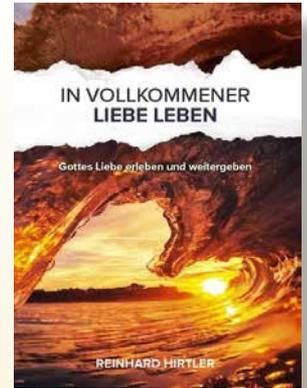
Art.Nr.: 453 3791  
Pb., 96 S., 12,5 x 19 cm € 9,95  
DVD von Livevortrag Art.Nr.: 453 3780 € 5,95



### DAS Herz-Präparat

Siegen im epischen Kampf mit Vergebungsmangel und Bitterkeit. Eine wahre Geschichte, die die Kraft der Vergebung zeigt, entfaltet dazu bewährte praktische biblische Prinzipien.

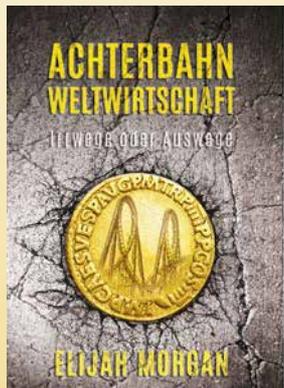
Art.Nr.: 146 554  
Pb., 223 S. 14 x 20 cm, € 13,95



### Medikament gegen Angst

Gottes Liebe erleben! Wie wir mit ihr erfüllt werden, um sie großzügig weiterzugeben. Ein Schlüssel, um in der Liebe zu Jesus und zu jedem Menschen zu wachsen. Inspirierend!

Art.Nr.: 146 591  
Pb, 145 S., 14 x 20 cm, € 13,-



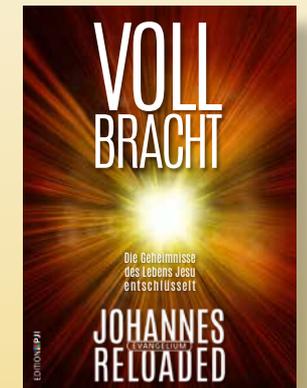
Der Werdegang der Wirtschaft in der Geschichte, abgekoppelt von Gottes Modell. Ein Blick hinter die Kulissen. Art.Nr.: 453 3789  
Pb, 268 S., 15 x 21 cm, € 14,95



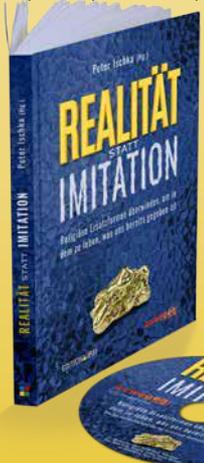
Mit Anleitung zum persönlichen „Einheits-Entwicklungs-Labor“. Worum hat Jesus in Johannes 17 tatsächlich gebetet? Art.Nr.: 453 3779  
Pb., 96 S., 15 x 24 cm € 12,95



Analyse: Prophetien, deren Erfüllung noch aussteht. Was hat das mit der Zukunft des Islam zu tun? Art.Nr.: 453 3784  
Pb., 123 S. 15 x 21 cm, € 12,95



„Best of“ mehrerer Übersetzungen. Mit umfassenden Erklärungen farblich markiert. Ein Augenöffner! Art.Nr.: 453 3789  
Pb, 104 S., 15 x 21 cm, € 12,95



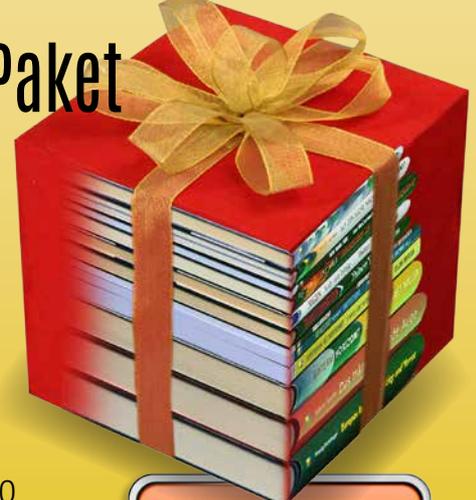
### Religiöse Ersatzformen überwinden, um in dem zu leben, was uns bereits gegeben ist

Was bei bewegen20 mit neun internationalen Sprechern an Wertvollem zu hören war. Ein Blick aus der Perspektive des Sieges Jesu. Wenn wir mit Christus identifiziert sind, ist Einheit. Wir könnten Milch und Honig genießen, statt in Wüstenmentalität zu verharren.

Art.Nr.: 453 3788  
Pb., 148 S., mit mp3-CD, 14,8 x 21 cm  
€ 19,95

## Ihr Werte-Paket

12 ausgewählte Bücher, 6 davon als Geschenk! Zum Selberlesen und als wertvolle Geschenke statt € 122,50 hier **nur € 79,50**  
Inhaltsbeschreibung auf [www.edition-pji.com](http://www.edition-pji.com), eine erlesene Selektion mit viel Tiefgang



EDITION PJI

Agentur PJI UG • Grabenweg 20  
76099 Adelberg • Telefon: 07166/91 930  
Mobil: 0171/1200 983 • E-Mail: [info@agentur-pji.com](mailto:info@agentur-pji.com)

Weitere Titel und Leseproben:  
[www.edition-pji.com](http://www.edition-pji.com)

# Das ultimative Medikament:

*Der zum Einsatz kommende Wirkstoff G.R.A.C.E. hat uneingeschränkte Heilungserfolge bei allen Erkrankungen, auch bei Erbkrankheiten, die durch den allgemein verbreiteten Gen-Defekt S.I.N. verursacht wurden. Da weder Risiken noch Nebenwirkungen auftreten, wie in der Beipackbibel nachzulesen, informieren Sie am besten auch Ihren Arzt und Apotheker.*



Wenn wir nicht länger so tun, als wäre alles bestens, sondern gestehen unseren Gendefekt S.I.N. ein, kommen wir in den Genuss der Vergebung; das befreit ungemein. Denn so erleben wir Gott als den, der hält, was er verspricht, und als den absolut Gerechten: Er vergibt auf diesem Weg jede Sünde und reinigt uns von jeder Ungerechtigkeit.<sup>1</sup>

Der Grund, warum das funktioniert, ist das stellvertretende Opfer Jesu. Schuld gibt es tatsächlich – aber die Lösung ist nicht „Schwamm drüber!“, sondern: Jemand hat die Rechnung bezahlt. Wenn wir im ursprünglichen Sinne jeden Tag das Abendmahl (Kommunion) feiern, dann machen wir uns zu eigen, was damals am Kreuz geschah. Jesus erklärte: „Das ist mein Blut, das Blut des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergeltung der Sünden.“<sup>2</sup>

Wenn wir das Modellgebet von Jesus sprechen, sagen wir ja: „Vergib uns unsere ganze Schuld!“, und setzen die konkreten Schulden ein, um die es bei uns gerade geht. Dann folgt noch ein interessanter Zusatz: „Auch wir haben denen vergeben, die an uns schuldig geworden sind.“<sup>3</sup>

Das alles klingt so außerordentlich befreiend, aber hier ist der Haken: „Wenn ihr anderen aber nicht vergebt, dann kann euer Vater auch eure Verfehlungen nicht vergeben.“<sup>4</sup>

Wenn Sie gerade vorhaben, sich für einen frommen Event Zeit zu nehmen, sei es in einer Kirche oder im Video-Online-Kanal, und es fällt Ihnen dabei ein, dass einer Ihrer Bekannten etwas gegen Sie hat, dann lassen Sie am besten den tollen Event sausen und versöhnen sich zuerst mit diesem Menschen!<sup>5</sup> Dann können Sie anschließend das Vorhaben womöglich gemeinsam genießen.

Nicht Sie warten, bis der andere auf Sie zukommt, sondern Sie ergreifen die Initiative! Das fällt nicht immer leicht, hat aber große Wirkung.

Der große Apostel Petrus hatte da auch so seine Fragen. Er wollte daher von Jesus wissen: „Herr, wie oft darf mein Bruder gegen mich sündigen, und ich soll ihm immer noch vergeben? Reicht siebenmal?“ – „Nein“, antwortete Jesus, „nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal“<sup>6</sup>, wie wir im Artikel zuvor schon erwähnt haben.

Ich kenne Ihre Gebetsgewohnheiten nicht; aber wenn Sie so dastehen (oder sitzen oder liegen

oder joggen) und beten, müssen Sie zuerst jedem vergeben, gegen den Sie etwas haben, „damit euer Vater im Himmel auch euch eure Verfehlungen vergibt“.<sup>7</sup> Das ist absolut notwendig, damit Gebet überhaupt wirksam werden kann. Denn wenn wir nicht vergeben, kann uns nicht vergeben werden – damit katalysieren wir uns hinaus aus dem, was man als Gnade bezeichnet; der Wirkstoff G.R.A.C.E. wäre damit völlig unwirksam.

Wenn wir also Vergebung empfangen und Vergebung gewähren, dann wird unser vertrauensvolles Gebet sogar andere Kranke heilen; Gott wird sie aufrichten und ihnen wird vergeben, wenn sie von Sünden beladen sind.<sup>8</sup>

Nützen Sie *Ver Geb Ung* in beiden Richtungen als das wirksamste Medikament überhaupt. Viele der psychischen und psychosomatischen Erkrankungen werden damit gelöst.

Durch *Ver Geb Ung* verlieren Sie nie Ihr Gesicht, aber Sie gewinnen jede Menge Freiheit!

- 1 1. Johannes 1,9.
- 2 Matthäus 26,28.
- 3 Matthäus 6,12.
- 4 Matthäus 6,15.
- 5 Matthäus 5,23–24.
- 6 Matthäus 18,21–22.
- 7 Markus 11,25.
- 8 Jakobus 5,15.



***Es wäre fatal, dieses Medikament nicht einzusetzen. Wer weiter an den Folgeschäden von Groll, Bitterkeit und Nachtragen leidet, ist definitiv selber schuld***

# Christen, wie die Öffentlichkeit sie wahrnimmt

**„Sie glauben, sie hätten eine höhere Wahrheit“ – eine kleine Gruppe Christen befeuert die „Querdenken“-Bewegung**  
**Wie kommt es, dass QAnon-Gläubige oft Evangelikale sind?**

Foto: © Screenshot, VICE News, Montage



**I**mmmer häufiger nimmt die Öffentlichkeit unter den „Querdenkern“ in Deutschland auch evangelikale Christen wahr: Ausgerüstet mit Holzkreuz, eindeutigen Transparenten und vermeintlich göttlichem Beistand protestieren sie gegen die Corona-Politik der Bundesregierung. Wie passt das zusammen – und welchen Hintergrund haben diese Menschen?

Eine junge Demonstrantin steht mit einem Holzkreuz auf der Demo. Dass Verschwörungstheoretiker, Esoteriker, Impfgegner und besorgte Bürger gegen die Corona-Maßnahmen demonstrieren, ist nicht neu. Doch ein Kreuz auf einem Anti-Corona-Protest – darüber wundert sich der Focus-Journalist Benjamin Hirsch dann doch.

**Ein Star-Influencer der evangelikalischen Anti-Corona-Szene**  
 Tatsächlich finden sich unter den Querdenkern immer häufiger christliche Fundamentalisten<sup>1</sup>. Es gebe eine „Überschneidung zwischen den Querdenkern und einer

Gruppe von evangelikalen Christen und Pietisten“, sagt der evangelische Theologe Michael Diener. Diese Gruppe von Menschen mit evangelikalem Glaubensprofil sei „klein, aber doch sichtbar“.

Dass evangelikale Corona-Gegner keinesfalls eine zu vernachlässigende Randerscheinung sind, sieht Hirsch an Personen wie Samuel Eckert. Der deutschstämmige Schweizer ist so etwas wie ein Star und Influencer der christlichen Querdenker-Bewegung; bis zu 270 000 Zuschauer erreicht Eckert mit seinen Livestreams. Darin stellt er etliche der Corona-Maßnahmen infrage, aber immerhin fordert er seine Zuschauer auf, zuversichtlich zu sein.

**Christliche Querdenker: „Sie glauben, sie wären im Besitz einer höheren Wahrheit.“**

Auch der Antisemitismusbeauftragte des Landes Baden-Württemberg Michael Blume ist sich dieses Phänomens bewusst: „Die Menschen behaupten, sie wären im Besitz einer höheren Wahrheit, die

sie aus ihrer eigenen Interpretation der Bibel herleiten“, so Blume im Gespräch mit FOCUS Online. Damit einher gehe eine große Skepsis gegenüber Staat und Wissenschaft; Corona-Verschwörungsmethoden fänden so leichter Gehör.

[Ja, die Bibel war schon immer Stoff für eigenwillige Interpretationen – man entnimmt ihr einfach die Aussage, die der gewünschten Argumentation dienlich ist. Nicht umsonst gibt es über 40 000 christliche Denominationen, deren viele meinen, die „einzige“ Wahrheit zu haben; die Wahrheit, dass alle Erkenntnis nur Stückwerk ist, überliest man dabei gerne.]

**Fundi-Christen gegen Merkel: „Dahinter stecken unbekannte Mächte“**

„In der Angst vor einem Impfstoff manifestieren sich das Misstrauen gegenüber staatlichen Institutionen und der Wissenschaft. Hinter jeglichem Geschehen stehen unbekannte Mächte oder ein verborgener Sinn“, beschreibt Detlef

Christen sollten bedenken, welches Bild sie in der Öffentlichkeit abgeben: Die Ewiggestrigen, die gegen alles sind und immer alles besser wissen? Ganz am Anfang unserer Zeitrechnung war das Bild noch ein ganz anderes: „Seht, wie sie einander lieben!“

Pollack vom Exzellenzcluster Religion und Politik an der Uni Münster das radikal-evangelikale Denkmuster.

Dennoch mahnt Pollack zur Vorsicht; Verschwörungsmystik und Evangelikalismus könne man nicht pauschal gleichsetzen: „Evangelikale akzeptieren eine von ihnen unabhängige Grundlage der Erkenntnis, sei es die Heilige Schrift oder eine von Gott gegebene Erkenntnis. Verschwörungstheoretiker hingegen neigen dazu, sich in ihren fantastischen Denkmustern zu verschauen.“

[Aber wenn Christen aus Angst reagieren, ist das nicht die beste Werbung für die Kraft des eigentlichen Glaubens.]

**Protest-Christen aus den deutschen „Bible Belts“**

Auffällig bei der steigenden Anzahl evangelikaler Demonstranten auf Anti-Corona-Demos ist auch deren Herkunft; besonders viele stammen offenbar aus dem Erzgebirge und dem Raum Stuttgart. Von dort organisieren die Demonstranten, wie der „Spiegel“ berichtet, in großem Stil und mithilfe von Telegram-Chat-Mitgliedsgruppen auch Demonstrationen im ganzen Land.

Für den Göttinger Historiker und Politikwissenschaftler Michael Lillmann ist das wenig überraschend: „Diese Regionen sind so etwas wie die deutschen Bible-Belts“, sagt Lillmann im Gespräch mit FOCUS Online.

**„Streng christliche Werte treffen auf historisch gewachsene Renitenz“**

Der Begriff „Bible Belt“ stammt aus den USA; er steht für Regionen, in denen evangelikale Christen das öffentliche Leben und die Gesellschaft stark beeinflussen. Ähnliche Strukturen gebe es auch in Deutschland, kalkuliert Lillmann. „Die Kirchen in Ostachsen und dem Erzgebirge sind immer noch sehr gut gefüllt und beeinflussen auf das gesellschaftliche Leben.“ In ähnlichen Regionen rund um Stuttgart gebe es zudem immer noch starke pietistische Strömungen.



Es waren vor allem auch diese Regionen in Deutschland, in denen es in den letzten zwei Jahrzehnten immer wieder zu Protesten und Demonstrationen gegen Homo-Ehe, Gender-Medologie oder eine zunehmende Islamisierung gekommen ist. „Die Moderne“, so Blume, „trifft in den Bible Belts oft auf strikte Ablehnung.“

[In den USA haben sich „Evangelikale“ noch stärker der QAnon-Bewegung zugewendet (einem Sammelbegriff für Verschwörungsmystiken) und damit wie auch mit dem Stern auf das Kapital dem Ruf der Christenheit keinen guten Dienst erwiesen.]

**Auch bei Pegida gab es neonleuchtende Kreuze**

Inwieweit hinter den jüngsten Anti-Corona-Bewegungen ein ehrlicher, tiefer christlicher Glaube steckt, sei dennoch nicht mit Sicherheit zu sagen, entgegnet Friedemann Stengel, Direktor des Interdisziplinären Zentrums für Politikwissenschaft und Soziologie an der Universität zu Köln. „Die Bewegung ist eine Mischung aus religiöser, nationalistischer und populistischer Ideologie, die für biblisch gehalten würden; das sei nichts Neues.“

Als Beispiel nennt der Petitionsexperte die Pegida-Bewegung, auch dort seien neonleuchtende Kreuze gegen Flüchtlinge und Flüchtlingspolitik getragen worden. „Dafür kann man sich im Grunde nur etwas schämen wie für Leute, die Saphirschall-T-Shirts auf Anti-Corona-Demonstrationen tragen oder die Verfolgung von Juden im NS mit ihrer vermeintlichen Situation vergleichen.“

**Populisten sehen ihre Zielgruppe unter den Evangelikalen**

Benjamin Hirsch, der Verfasser des Focus-Artikels, meint sehr früh erkannt zu haben, dass sich die AfD auch im Milieu der Evangelikalen und Pietisten bewegt; so registrierte er bereits 2015

die stellvertretende Bundesvorsitzende der Partei Beatrix von Storch bei den Organisatoren der „Demo für alle“ gegen die gleichgeschlechtliche Ehe und Gender-Medologie in Deutschland.

[Wenn Christen nicht differenzieren können, weggehen sie protestieren, kann auch ein berechtigter Protest z. B. gegen die Gender-Medologie im Laere laufen.]

**„Politischer Diskurs muss wieder dort stattfinden, wo er unbequem ist.“**

Der Politik und Mischlingsgesellschaft indes blieben wenige Möglichkeiten, radikal-evangelikale Corona-Gegner für sich zu gewinnen. Ein Weg mag der von Karoline Freider sein; die FDP-Politikerin sagt: „Politischer Diskurs muss wieder dort stattfinden, wo er unbequem ist.“

Freider war selbst schwer am Corona-Virus erkrankt; nun erscheint sie regelmäßig auf Demos, um sich mit Argumenten und Fakten entgegenzusetzen. „Christen sollten wir bedenken, welches Bild wir in der Öffentlichkeit abgeben: Müssen Christen tatsächlich als die Ewiggestrigen erscheinen, die immer dagegen sind und alles besser wissen? Ganz am Anfang, als das Christentum begann, war die öffentliche Wahrnehmung noch eine ganz andere: „Seht, wie sie einander lieben!“

Rezension eines Focus-Beitrags von Benjamin Hirsch vom 24.10.2020; [https://www.focus.de/perspektiven/sie-glauben-sie-haetten-eine-hoehere-wahrheit-h\\_id\\_12687213.html](https://www.focus.de/perspektiven/sie-glauben-sie-haetten-eine-hoehere-wahrheit-h_id_12687213.html). Mit redaktionellen Kommentaren in eckiger Klammer.

1 Ernsthaft an Jesus Christus Gläubige werden in der Öffentlichkeit gerne abfällig als „Fundamentalisten“ bezeichnet.



... aber welche?

Foto: © YouTube-Screenshots, Montage

# Geimpfte verteufelt?

*Allgemein empfindet man, dass Ungeimpfte diskreditiert werden. Der Deutschlandfunk zeigte in einer Sendung von Christian Röther, „Wie fundamentalistische Christen übers Impfen denken – geimpft und geächtet“.*

Eine Hörerin schrieb dem Deutschlandfunk, sie habe im privaten Umfeld Verstörendes beobachtet: In ihrer Familie gebe es einige Personen, die „stark gläubig“ seien und die Impfungen gegen das Coronavirus rigoros ablehnen würden. „Sie sagen, dass die Corona-Pandemie eine Strafe Gottes sei und der Weg heraus nur über ein gottgefälliges Leben und Gebet führt. Auch der Pfarrer unserer Gemeinde lehnt Impfen ebenfalls ab. Ein drittes Beispiel wurde mir von einer Freundin nahegebracht; sie erzählte von einer Bekannten, die sich hat impfen lassen und dies [...] in ihrem Umfeld der Glaubensgemeinde auf keinen Fall sagen [könne], weil sie sonst umfangreichen Anfeindungen ausgesetzt wäre. In allen drei Glaubensgemeinden scheint es unter den Gläubigen bis hinauf zum Pfarrer die Ansicht zu geben, dass Impfung nicht im Sinne Gottes sei.“

## **Sind Geimpfte weniger gläubig?**

Es gibt auch evangelische Stimmen, die „den Verzicht aufs Impfen und die Impfskepsis als Ausdruck der eigenen Rechtgläubigkeit verstehen“, erklärt Theologe Martin Fritz von der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW). In Teilen des Protestantismus herrsche eine „dualistische Frömmigkeit“ vor und diese ziehe eine klare Grenze „zwischen der ungläubigen, gottlosen Welt draußen und den Frommen“.



Foto: © YouTube-Screenshot, Montage

In der Kirche gebe es „eine kleine Gruppe mit einer Neigung zu einer fundamentalistischen Frömmigkeit und einer größeren Reserviertheit gegenüber dem Staat und den Medien [...]. Das wirkt sich auch im Bereich des Impfens aus.“ Da heißt es dann etwa, dass es Gott vorbehalten sei, Krankheit, Tod und Pandemie zu überwinden. Und manche argumentieren sogar: Jesus war ja auch nicht geimpft.

## **Predigten auf Querdenken-Veranstaltungen**

Anzutreffen sind diese Gruppen auch in der „Querdenken“-Bewegung, die die Maßnahmen gegen das Coronavirus generell ablehnt. Dazu recherchiert der Politikwissenschaftler Josef Holnburger: „Wenn wir jetzt diese Szene ansehen, dann stellen wir fest, dass einige Menschen mit dabei waren, die in Freikirchen aktiv sind, die in Sekten aktiv waren, die in kleineren Gemeinden Prediger waren und diese Predigten jetzt plötzlich bei ‚Querdenker‘-Demonstrationen halten.“

## **Wenn Gott für Verschwörungen herhalten muss**

Einst galten Seuchen als eine Strafe Gottes. Kulturwissenschaftler Andreas Bernard sieht die Wiederkehr solcher Denkmuster bei Corona-Leugnern.

Josef Holnburger vom CeMAS, dem Berliner Center für Monitoring, Analyse und Strategie, das sich u. a. mit Verschwörungsideologien befasst: „Solche Ideologien treten auch rund um die Corona-Impfungen immer wieder auf und haben eine Signifikanz bei Menschen, die sich in der Endzeit wännen.“

Ein Endzeit-Glaube findet sich eher in fundamentalistischen Gruppen. Diese fühlen sich nun durch die Coronakrise in ihrem Endzeit-Glauben bestätigt, sagt auch Martin Fritz: „Manche sehen in der Coronakrise – als einer der größten weltweiten Krisen mindestens seit dem Zweiten Weltkrieg – ein Zeichen, dass die Endzeit angebrochen ist. Für diese gibt es daher sowieso keinen Grund, sich impfen zu lassen.“

Mit rationalen Argumenten könne man nicht viel bewirken bei solchen religiös begründeten Standpunkten, so Fritz.

Was die Hörerin anfangs schilderte – eine Bekannte könne in ihrer Gemeinde nicht sagen, dass sie geimpft sei, sie wäre sonst umfangreichen Anfeindungen ausgesetzt –: Kann es so etwas unter Christen tatsächlich geben? Es empfiehlt sich der Artikel „Reinigung der Emotionen“ auf Seite 9.

Quelle: Deutschlandfunk, Tag für Tag, vom 19.05.2021, redaktionell bearbeitet

# Wir setzen uns für das Recht auf Leben ein!

## WILLKOMMENSKULTUR FÜR NEU- UND UNGEBORENE:

Die AfD steht für eine Kultur des Lebens und ist im Einklang mit der deutschen Rechtsprechung der Meinung, dass der Lebensschutz bereits beim menschlichen Embryo beginnt. Die AfD wendet sich gegen alle Versuche, Abtreibungen zu bagatellisieren, staatlicherseits zu fördern oder sie gar zu einem Menschenrecht zu erklären. (AfD-Grundsatzprogramm)

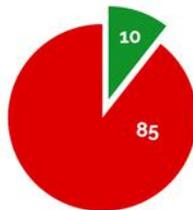
## AfD STIMMT FÜR DAS LEBEN:

Es soll nach dem Subsidiaritätsprinzip bekräftigt werden, „dass die Formulierung und Umsetzung der Abtreibungspolitik, wie auch der Schutz und die Umsetzung von sexueller und reproduktiver Gesundheit und aller diesbezüglichen Rechte, in die alleinige Zuständigkeit der Mitgliedsstaaten fällt“. (B9-0373/1 für Entschließungsantrag B9-0373/2020/REV)

### Deutsche EU-Abgeordnete:

EPP (CDU/CSU):	0	29
Greens (Grüne):	0	25
S&D (SPD):	0	16
<b>ID (AfD):</b>	<b>10</b>	0
RE (FDP):	0	7
GUE/NGL (Linke):	0	5
EKR (Fam.-Partei):	0	1
Fraktionslos:	0	2

Ja, die Mitgliedsstaaten sollen  
über Abtreibungspolitik entscheiden!



Nein, die EU soll bestimmen,  
welche Abtreibungsgesetze  
gelten.

[www.europarl.europa.eu/doceo/document/PV-g-2020-11-26-RCV\\_DE.pdf](http://www.europarl.europa.eu/doceo/document/PV-g-2020-11-26-RCV_DE.pdf) (S. 46)

## CHRISTLICHE WERTE:

Während andere gegen den Lebensschutz abstimmen und damit den Werteverfall der Gesellschaft, Politik und Kultur beschleunigen, ist die **AfD die einzige Partei, die sich konsequent für christliche Werte einsetzt!** Deshalb bin ich Politiker!

# Christliche Politik. Für das Leben.

[www.joachimkuhs.de](http://www.joachimkuhs.de)



**Joachim Kuhs**  
Mitglied des EU-Parlaments,  
Bundesvorsitzender der Christen in der AfD



# Jeden Tag ein bisschen Sonntag



Foto: © YouTube-Screenshots, Montage

**Tobias Kühn berichtete in einer Deutschlandfunk-Sendung über eine interessante Unternehmer-Initiative.**

Fünf- bis sechsmal im Jahr kommen sie zusammen, die Chefs kleiner und mittlerer Betriebe aus dem Osten Belgiens, nahe der deutschen Grenze. Sie alle gehören zur deutschsprachigen Minderheit. Da treffen sich: der Chef einer Software-Firma, die Besitzerin eines Fitnesscenters und der Inhaber eines großen Steuerbüros. Das soll kein üblicher Stammtisch sein, sagen sie, sondern man wolle sich über religiöse und ethische Fragen austauschen – so erklärt es etwa der Gründer, ein Maschinenbauer.

## **Zwischen Sonntagspredigt und Arbeitsalltag**

„Wir haben vor einigen Jahren unter Unternehmerfreunden festgestellt: Es wäre doch interessant, sich regelmäßig zu treffen und einen Austausch zu haben über Dinge, die uns im Alltag im Betrieb beschäftigen“, so der 62-jährige Ludwig Henkes,

bis vor Kurzem Inhaber eines Maschinenbauunternehmens, „und sie in Bezug zu bringen mit dem, was wir als Lebensentwurf haben: Wie sehen wir Menschen und was wird im Betrieb aus unseren ethischen Ansprüchen?“

## **„Wir sind Christen, und das soll man auch unter der Woche bemerken“**

Die Unternehmer verstehen sich allesamt als Christen. Als sie vor einigen Jahren mit ihren Gesprächsrunden begannen, merkten sie: Sie sind zwar christlich sozialisiert, handelten aber im Berufsalltag nicht wirklich christlich. Sie fragten sich: Wie können wir als Unternehmer in einer Leistungsgesellschaft, die geprägt ist von Konkurrenz und Gewinnmaximierung, eine Unternehmenskultur schaffen, die jedem Menschen Würde zuspricht?

Bald merkten sie in der Gruppe, dass sie jemanden dabei haben sollten, der sie philosophisch-theologisch begleitet und ihnen Impulse gibt. So luden sie Guido Meyer ein, er ist Professor für praktische Theologie und Religionspädagogik an

der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Seit einiger Zeit reflektiert er mit den Unternehmern über Religion und über berufsethische Fragen.

## **Innehalten und Fragen stellen**

„Religion, das ist zunächst einmal Unterbrechung: Cut! In welchem Spiel spiele ich? Für Unternehmer eine immens wichtige Frage. Einfach mal ‚thinking out of the box‘ [gewohnte Denkmuster durchbrechen]. Das Zweite ist: das wahrnehmen, was wir gemeinsam denken können, dieses christliche Erbe, das uns ein Stück weit verbindet, das so eine Tradition hinter uns ausmacht, aber, vor der jeder sich ganz unterschiedlich positioniert und von der aus er denkt. Und diese Positionen ganz konkret in den Alltag hineinnehmen, hier jetzt in den beruflichen Alltag – das ist so die Grundlage des Austauschs.“

Am Anfang merkte Meyer, dass er im Kreis der Unternehmer zunächst vor einer theologisch fremden Welt stand: Arbeitswelt und Theologie haben sich entfremdet. Die soziale Frage, die noch vor Jahren moraltheologisch im Zentrum vieler Debatten stand, wird heute nur selten gestellt. Die Kirche sei vielfach mit sich selbst beschäftigt, beklagt Meyer; doch Ethik, die Frage, was gut und richtig, was gerecht, nachhaltig und friedfertig ist, muss neu gelernt und gestellt werden. Christliche Ethik reflektiert dabei den Alltag vor dem Hintergrund des Evangeliums und der christlichen Tradition. Darin unterscheidet sie sich von einer allgemeinen Ethik.

Meyer ist aufgefallen, dass es den Unternehmern guttut, sich nicht immer wieder mit der Frage nach

Der Sonntag, einmal eine Unterbrechung: **Cut!** In welchem Spiel spiele ich? Für Unternehmer eine immens wichtige Frage. Einfach mal ‚thinking out of the box‘

Reichtum, Gewinn und Leistungsorientierung zu beschäftigen. Bei den Treffen hilft der Theologieprofessor des Trübschmers, ihr unternehmerisches Tun aus einer Metaperspektive zu betrachten: Sie treten einen Schritt zurück und gewinnen dadurch eine gewisse Distanz zum Alltag und zur beruflichen Routine; dies hilft ihnen, über universelle Fragen nach Normen und Werten zu reflektieren und auch im Berufsalltag zu versuchen, christlich zu handeln, meint der Unternehmer Ludwig Henkes.

„Wie kann ich den Sonntag mit in den Montag nehmen? Christ am Wochenende und Unternehmer während der Woche – das ist das ein Widerspruch. So ist der Sonntag mit dem Montag verbunden, weil der Sonntag mir gibt, auf die nächste Woche auszuweichen. Das nicht getrennt zu sehen, ist der Traum der Gruppe, also, dass jeder Tag Sonntag“ ist, im spirituellen Sinne.“

### Die Lebenspraxis von Führungskräften reflektieren

Vor einiger Zeit gab sich die Gruppe einen Namen; weil nicht alle Unternehmer sind, sondern auch ein Filialgäbe und Ärzte dabei waren, nennen sie sich „Interessengemeinschaft christliche Ethik für Führungskräfte“, kurz ICE.

Dennoch stehen die Themen der Unternehmer im Zentrum. Für den Theologen Guido Meyer ist das als Wissenschaftler interessant: „Praktische Theologie ist eine Theologie, die Leben und Existenz der Menschen sucht und nach deren Kontexten, die Meinungen, die sind, um einen ethischen Fokus, auch von einem ethisch-wissenschaftlichen.“

Meyer kritisiert, dass im wirtschaftsethischen Diskurs fast immer nur über internationale Konzerne und Global Player gesprochen werde und den Führungskräften kleiner und mittlerer Betriebe in der Wissenschaftslandschaft kaum Aufmerksamkeit zuteilwird. Er möchte helfen, dieses Defizit zu beheben, und praktisch-theologisch reflektieren, was es mit der konkreten Lebenspraxis jener Menschen auf sich hat, die kleine und mittlere Betriebe führen. Aus der Zusammenarbeit mit ihnen ist bereits ein größerer wissenschaftlicher Aufsatz und nun ein Buch entstanden, auf die Meyer zusammen mit dem christlichen Unternehmer immer wieder stellt, sind Verantwortung, Schaffensfreude und das Führen: „Welchen Spirit möchte ich meinem Unternehmen geben? Keiner schreibt dabei das Christliche groß auf seine Führen, aber sie sind sich doch der Tatsache bewusst, dass ein Unternehmen eine Gemeinschaft von Menschen ist, die man mitnehmen muss, wenn man produktiv und menschlich miteinander arbeiten möchte.“

### Was Glaube kann, wenn er gelebt wird

Der Theologe Guido Meyer hält es für wichtig, dass christliche Unternehmer ihr Tun ethisch reflektieren. Aus seiner Sicht kann Glaube, wenn er wirklich gelebt wird, den Unternehmer davor bewahren, die Mitarbeiter als Produktivkraft zu sehen; der Glaube kann ihm vor Augen führen, dass der Arbeitnehmer ein Mitmensch ist, ein Geschöpf mit absoluter Würde.

Nach einer Sendung des Deutschlandfunks, Tag für Tag, 20.09.2021.

LESEPROBE

# ALBANIEN

## ein wunderschönes Land

Wenn da nicht diese **ARMUT** wäre!

Wir unterstützen Waisenkinder an drei Orten, helfen armen Familien in den Bergen und unseren Freunden in den Kirchen. Jede einzelne Veränderung zum Guten macht einen Unterschied. Wir investieren in Menschen, damit sie dort, wo sie sind, zum Segen für ihr Land werden. **„Was ihr einem dieser Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan!“**

Im Haus Bethesda werden nun neben Waisen auch Tageskinder versorgt

Das Ziegen-Projekt für Familien in den Bergen Albaniens geht weiter

**MISSION IS POSSIBLE**

**Spenden Sie an Mission is possible e.V.**  
 IBAN DE 23 6105 0000 0049 0096 08  
 Zweck: Albanien. KSK-Göppingen, Spendenquittung.  
 Mehr Infos: [www.mission-is-possible.de/alb](http://www.mission-is-possible.de/alb)



War die erste christliche Kirche Europas in Albanien?

Foto: © Agentur Pili, Montage

# Paulus in Albanien

## Was heute das Internet, das waren im ersten Jahrhundert die römischen Straßen



Ein Meilenstein nannte den Sponsor der Straße, z. B. „Der Imperator Caesar Augustus, der Sohn des Gottes, der Pontifex Maximus, Imperator, Inhaber der tribunischen Gewalt, Erbauer der Straße.“ Es folgte die Meilenangabe bis zum jeweiligen Endpunkt.

Nur wo es Straßen gab, florierete der Handel, kamen die Streitkräfte voran und verbreitete sich Information. Die römischen Heerstraßen waren das Internet der ersten Christen und so das Werkzeug zur außerordentlich schnellen Verbreitung des Evangeliums.

Paulus war überall dort, wohin eine *via* (Straße) führte. Die Via Egnatia war die Verbindung zwischen Konstantinopel und Rom; im Westen endete sie an der Adria in Dyrrhachium, dem heutigen Durrës, Albanien's zweitgrößter Stadt. Wer weitgehend auf dem Landweg nach Rom wollte, musste unweigerlich durch Albanien und kam durch Elbasan und Peqin. In Durrës setzte man über nach Barium in Italien, um auf der Via Appia weiter nach Rom zu reisen.

Auf der Via Egnatia war Paulus zuvor schon durch Philippi nach

Thessaloniki gekommen. Ohne befestigte Straße wäre er im Sumpf stecken geblieben.

### Echte Meilensteine

Die Straßen wurden durch Meilensteine markiert. Hatte man Thessaloniki verlassen, las man am ersten Meilenstein die Entfernung bis zum Endpunkt – in diesem Fall „260 Meilen bis Dyrrhachium“, ähnlich der heutigen Autobahnschilder. Eine Meile – das waren tausend (*mille*) Doppelschritte = 1,6 km; Paulus konnte sich also ausrechnen, in wie vielen Tagen er Durrës erreichen würde; jedenfalls war es trotz Heerstraße keine Expressverbindung. Als Paulus dort eintraf, erwarteten ihn bereits einige Dutzend Familien; manche sprechen hier von der ersten Christengemeinde auf europäischem Boden.

Der Meilenstein nannte auch den Sponsor der Straße, z. B. „Der Imperator Caesar Augustus, der Sohn des Gottes [Caius Iulius Caesar], der Pontifex Maximus, Imperator, Inhaber der tribunischen Gewalt, er hat die Straße erbaut. Sein Legat *pro praetore* Cornutus Aquila hat den Bau überwacht.“ Dann folgte noch die Meilenangabe bis zum jeweiligen Endpunkt. Alle fünf Meilen gab es

Wer an einer Z-Leserreise auf der albanischen Via Egnatia interessiert ist, sende eine E-Mail an [info@ZwieZukunft.de](mailto:info@ZwieZukunft.de). Ab fünfzehn Teilnehmern kann eine Reise starten.

eine Raststation zum Tanken und für einen Imbiss: *mutatio* – Stationen zum Wechseln der Zugtiere. Bis heute erhalten ist die Station beim heutigen Dorf Bradashesh westlich von Elbasan an der heutigen Straße nach Durrës; etwas versteckt am Fuß des Berges liegen auch die Reste einer kleinen, aber feinen Badeanlage: Komfort auf der Reise wusste man damals schon zu schätzen.

### Paulus und das Schwein

Zu einer besonderen Berühmtheit auf der Via Egnatia hat es neben Paulus ein Schwein gebracht, das auf dieser Straße von einem Wagen überfahren wurde; sein Schicksal ist überliefert durch die Inschrift auf einer Stele. Es war nach Dyrrhachium unterwegs. Es ist bemerkenswert, dass auf diesem Grabstein für ein Schwein sowohl von Dyrrhachium als auch von Apollonia die Rede ist, also von beiden westlichen Endpunkten unserer Straße.

Der Text der Stele lautet ungefähr so: „Ein von allen geliebtes Schwein, ein junger Vierbeiner – hier liege ich, nachdem ich als Geschenk den



Foto: © Peter Pflhofer

Boden Dalmatiens verlassen hatte. Ich ging, wie ich gewollt hatte, nach Dyrrhachium und Apollonia. Ich durchquerte das ganze Land zu Fuß, allein, unermüdet. Aber als Opfer eines Raubes habe ich jetzt, der ich Emathia und den Wagen des Phaulos sehen wollte, das Licht verloren. Hier legte ich nun und schaltete nichts mehr dem Tod.“

### Immer das Ende der Welt vor Augen

Paulus, als Ziel immer das Ende der Welt – Spanien – vor Augen, wollte auf dem Weg dorthin die Römer besuchen: „Denn ich werde nicht wagen, etwas anderes zu reden als das, was Christus durch mich gewirkt hat zum Gehorsam der nichtjüdischen Völker: Durch Wort und Werk, durch machtvolle Wunder und Zeichen, durch die wir euch zu euch kommen – ich, Paulus –, nicht nur einmal, sondern zweimal, und Satan hat uns daran gehindert.“

Aus verschiedenen Gründen ist es mir bisher nicht ein einziges Mal möglich gewesen, zu euch nach Rom zu kommen, obwohl ich mich doch schon seit vielen Jahren danach sehne, euch zu sehen, und von euch nach Spanien weiterzureisen.“

Was hatte Paulus aufgehoben? War er so beschäftigt, Gemeinden zu gründen, und ist dabei in Albanien blühen- gelieben?

Von Athen kam Paulus nach Korinth; dort lernte er Aquila kennen, einen Juden. Aquila und seine Frau Priscilla waren erst

kurz zuvor aus Italien vertrieben worden, weil Kaiser Claudius ein Edikt erlassen hatte, wonach alle Juden Rom verlassen mussten.<sup>2</sup>

Wegen dieses Edikts war es für den Juden Paulus nicht ratsam, seinen Weg über Albanien hinaus Richtung Westen fortzusetzen. War das der Grund, der Paulus einen Strich durch die Rechnung machte, seine Freunde in Rom zu besuchen? Erwog er vielleicht deshalb eine Rückkehr nach Thessaloniki, 260 Meilen (ca. 418 km) zurück auf der Via Egnatia?

„Brüder, da wir für eine Zeit von euch getrennt waren, ist mein Angesicht, nicht euer, nicht erschienen. Ich habe euch nicht besucht, wie ich wollte, weil ich wiederkommen wollte, aber ich bin nicht gekommen – ich, Paulus –, nicht nur einmal, sondern zweimal, und Satan hat uns daran gehindert.“

Es wird vermutet, dass Paulus mehrfach zwischen Dyrrhachium und Thessaloniki unterwegs war: „Denn von euch Thessalonikern aus ist das Wort des Herrn erschollen, nicht allein in Mazedonien und in Achaia, sondern an jeden Ort [auch in Albanien] ist euer Glaube an Gott hinausgedrungen, sodass wir nicht müßig haben, etwas zu sagen.“

Wohl immer wieder den Genues-Fluss hinauf und hinunter und über die Brücke bei Peqin war Paulus zugegen; heute kann man hier zahlreiche antike Überreste sehen. Man vermutet, dass an

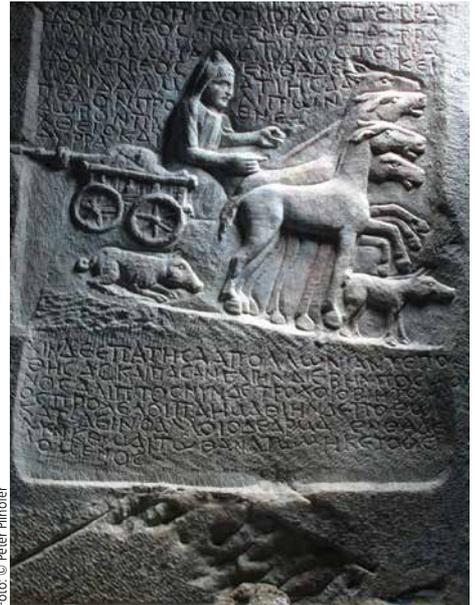


Foto: © Peter Pflhofer

dieser Stelle das antike Chelonia lag, wo sich die beiden Äste der Via Egnatia aus Durres und Apollonia verzweigten.

Und wieder wanderte er den ihm vertrauten Cindaria-Berg hinauf Richtung Oberites, vielleicht wählte er auch den Weg in Richtung Süden über Apollonia, den anderen Endpunkt der Via Egnatia, und von dort weiter über Phoinike nach Bistrit (Bouthrotos) und dann bis nach Nieropolis.

Es könnte natürlich auch anders gewesen sein – es gibt einfach keine klaren Dokumente. Lukas, der Filiber des Reisetagebuchs, machte derweil vielleicht einen Streifenlauf an der herrlichen Adriaküste.

### Die Spuren der ersten Christen sind immer noch sichtbar

Auch wenn Albanien vom osmanischen Sturm gepeinigt wurde und der strengste Kommunismus das Land an die Grenzen des Ruins brachte, sind die Zeugnisse der ersten Christen heute gerade entlang der Via Egnatia deutlich zu sehen.

Durres war bereits im Jahre 58 Bischofsitz, möglicherweise hat Paulus persönlich den ersten Bischof eingesetzt. Die Machtpositionen der ersten christlichen Worten zeigt schön: Das war jemand, der „ein Auge auf“ seine Herde hat, also aus

LESEPROBE

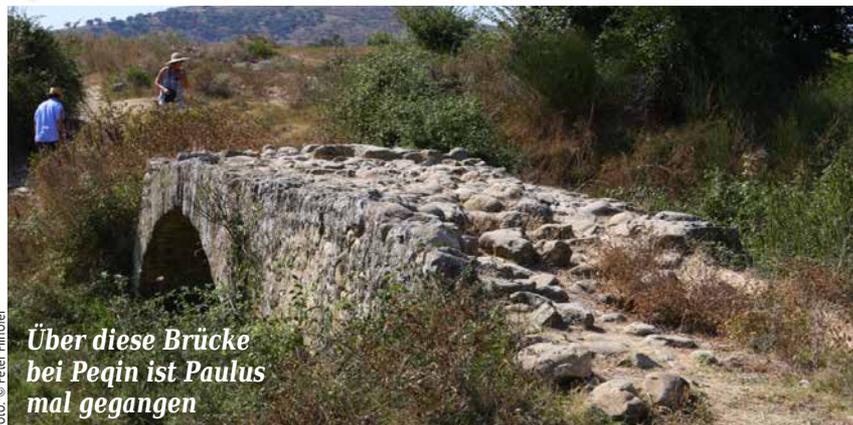


Foto: © Peter Pflhofer

Über diese Brücke bei Peqin ist Paulus mal gegangen

bestellen

# Die Emotions-Falle



*Hass - wo kommt er her und wie überwinden wir ihn? Das Böse ersticken im Überfluss an Gutem! Ihre Emotionen brauchen dringend Reinigung, sonst stellt sich Bitterkeit ein und die bringt ihre sieben Mörder-Kumpanten mit. Es gibt ein Medikament, das hilft und ohne Nebenwirkungen:  
Ver Geb Ung - wer das nicht länger verschmäht, für den könnte ab sofort jeder Tag wie ein Sonntag sein!*

**Bestellen Sie diese Ausgabe oder ein Abo für € 29,- und erhalten ein Geschenk im Wert von ca. € 20,-**

**bestellen**

Fortsetzung von Seite 23

erster Hand persönliche Fürsorge und Schutz bietet. Um das Jahr 100 war Astios Bischof in Durrës; unter Kaiser Trajan starb er als Märtyrer, wohl, weil er sich weigerte, den Gott Dionysos zu verehren. Zuvor gewährte er vielen Christen Schutz, die vor einer Christenverfolgung aus Italien geflohen waren.

Heute gibt es in Durrës etliche christliche Gemeinden; auch die Amos-Mission befindet sich in der Hafenstadt und durch den Dienst von Eugen Schmid wird vielen Menschen geholfen.

In Peqin gibt es eine Christengemeinde unter der Leitung von Prof. Ali Kurti. Für sehr viele Christen im Land ist er ein geistlicher Vater. Der Diktator Enver Hoxha (1908–1985, an der Macht seit 1944) hatte den Satz „Es gibt keinen Gott“ in der Landesverfassung verankert; Ali Kurti machte es sich zur Lebensaufgabe, dieses Motto daraus entfernen – was dank dem Zusammenwirken vieler Gemeinden auch erreicht wurde.

In Elbasan gibt es mehrere Christengemeinden. Zur Zeit des Paulus hieß die Stadt Scampa und war ein wichtiger Handelsplatz entlang der Via Egnatia. Grabungen haben in der Altstadt reichlich Funde von christlichen Bauten zutage gefördert, Scampa war Bischofssitz. Südwestlich von Elbasan wirkt das Missionarsehepaar Sarah und Nick Wakeley in den kleinen Bergdörfern unter den Ärmsten. Mit der einen Hand leisten sie Hilfe zur Selbsthilfe, mit der anderen verkünden sie dasselbe Evangelium, das schon Paulus in die Region gebracht hatte. Dort kommt das „Projekt Ziegen“ zum Einsatz (siehe im Anschluss).

Am Ohridsee endet der albanische Teil der Via Egnatia; von dort führt sie weiter nach Nordmazedonien. In Pogradec am albanischen Ufer befindet sich eine Bibelschule; hier werden Jahr für Jahr geistliche Leiter für Albanien ausgebildet – eine weitere Frucht der Saat, die zurückgeht auf die Tage des Apostels Paulus.

Anregungen zu diesem Artikel u. a. aus einem Vortrag von Peter Pilhofer, [www.die-apostelgeschichte.de](http://www.die-apostelgeschichte.de)



Wieder sind drei Ziegen (samt Jungen) an Familien übergeben worden. Die Dankbarkeit und Freude ist unbeschreiblich!

- 1 Römer 15, 18–19. 22–24.
- 2 Apostelgeschichte 18, 1–3.
- 3 1. Thessalonicher 2, 17–18.
- 4 1. Thessalonicher 1, 8.

## Das Ziegen-Projekt

Haben Sie schon mal daran gedacht, in „Ziegen“ zu investieren?

Für manche der ärmsten Familien in den Bergen Albaniens ist eine Ziege eine der wirkungsvollsten Hilfen – so bekommen sie ihre eigene Milch und eigenen Käse und mit dem Ziegen-Nachwuchs können sie sogar eine kleine Herde aufbauen. Alleinerziehende Mütter trifft es oft besonders schwer; die Männer haben die Familie verlassen, weil sie es nicht schafften, sie zu ernähren, oder sie sind in ihrer Aussichtslosigkeit mit dem Gesetz in Konflikt gekommen und sitzen im Gefängnis.

Für 200 Euro kommt eine Ziege zu einer Familie (inkl. Hilfe für eine Stallung und Erstfutterausstattung).

**Bitte verstehen Sie „Ziege“ als Synonym für Basishilfe zur Selbsthilfe.**

So haben wir einer Frau für ihre „Boutique“ die ersten Waren im Wert einer Ziege gekauft. Jetzt ist sie „Geschäftsfrau“, hat ein Einkommen und kann damit die nächste Ware einkaufen. Wir wollen den Möglichkeiten entsprechend etwas in Gang setzen, das die Menschen aus der Armut herausführt und sie sogar befähigt, anderen zu helfen.

**Ihre Investition in Ziegen ist eine effiziente Hilfe zur Selbsthilfe!**

Infos: [www.mission-is-possible.de/alb](http://www.mission-is-possible.de/alb)

IBAN: DE 23 6105 0000 0049 0096 08

Danke für Ihren Beitrag!